

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Jung-Nin.

Roman von F. S. Robinson.

Er war, wie man allgemein annahm, in tödlicher Erschöpfung von dem langen Marsch nach vorwärts gefallen und hatte sich die Stirne an dem schmiedeeisernen Gitter zerschunden, jedenfalls im Niedersinken. Lord Kane war allgemein geachtet; hätte sich, wie er einst wohl gehofft haben mochte, Gelegenheit dazu geboten, würde er unter Englands große Berühmtheiten mitgezählt worden sein. Was ihm an Ruhm zugefallen war, mochte ihn selbst schwerlich befriedigt haben, denn das Menschenherz trachtet ja nach mehr, als nach verbientem Lohn.

Und nun war er zu seinen Vätern heimgegangen und sein Sohn, Lord Marlingham, rückte an seine Stelle. Nin hatte ihm gesagt, daß sie ihn nehmen würde, wie er eben sei, wenn er sein eigener Herr wäre. Die Grafenkrone glitzerte unter der Trauer hervor, schon fragte man sich in den höchsten Kreisen und in den niederen, zwischen allen Coulissen der „Variete“ genannten, gerade der Abwechslung so trostlos ermangelnden Bühnen, was die Folge von „Ganfels“ Regierungsantritt sein werde?

Der neue Lord Kane überstürzte sich nicht mit einem Besuch in der Van-Dykstraße, wie Jung-Nin im Stillen fand, auch den Singpielhallen blieb er fern und verschloß sich in Datchington mit den Sachwaltern seines Hauses, den Gutinspektoren und seinem Rathe, der als einer der Testamentsvollstrecker häufig hinfuhr. Wie er seinen Verlust und die ihm so plötzlich zugefallenen Reichtümer und Ehren aufsaß und trug, konnte man nur mutmaßen, nicht wahrnehmen. Was für Vermuthungen Nin hegte, wußte Niemand, nicht einmal Kitty, die sonst in der Schwester Gedanken eingeweiht, jetzt aber aufs Rathen angewiesen war.

Es war an einem trüblichen, kalten, nebligen Sonntag-nachmittag fünf bis sechs Wochen nach Lord Kanes Ableben, daß Kitty ihre Schwester Nin auf dem Tische sitzend fand, die Ellbogen aufgestemmt, das Gesicht in die Hände gestützt, verfunken in Betrachtung eines Bildes des verstorbenen Lord Kane im „Graphit“. Es war ein vorzügliches Bild von sprechender Ähnlichkeit, die so groß war, daß Nin sich einbilden konnte, er rede noch mit ihr, spreche ihr zu, warne sie vor seinem Sohn, wie er's in diesem selben Zimmer getan hatte.

Frau Viderson ruhte zwischen Schlafen und Wachen, jedenfalls von ihrem fernen Gebiete träumend, in einem Lehnstuhl vor dem Kamin, und Kitty hatte sich auf den Lehenspfosten hereingeschlichen, um das mütterliche Niederchen nicht zu stören, denn sie pflegte durch solche Störungen in zankfüchtige Stimmung zu geraten.

Die Larve des alten Herrn, hm? brummte sie, als sie Nin bei ihrem Studium ertappt hatte. „Was brauchst Du die anzustarren?“

„Ein vorzügliches Bild, findest Du nicht?“ fragte Nin gelassen.

„Um . . . ja! So befriedigt sah er zwar nicht aus, als er hier war.“

„Wahrscheinlich nicht. Viel Grund zur Befriedigung mag er hier wohl nicht gefunden haben!“

„Ja, ja . . . so sah er aus . . . bedeutend hübscher als der Sohn, trotz seiner sechzig, oder wie alt er war.“

„Gewiß; ich habe mich schon oft besonnen, wo der Hansel sein blödes Gesicht her haben mag, wohl von der Mutter.“

„Vielleicht,“ sagte Kitty. „Thörichte Mütter giebt es ja . . . ihr Bild slog zu Frau Viderson hinüber, die mit schief stehender Haube und offenem Mund wirklich nicht sehr erleuchtet ausah . . . auch hörte ich einmal, Lady Kane sei bei seiner Geburt nicht recht bei Trost gewesen.“

„Wer hat Dir das gesagt?“ fragte Nin mit Interesse.

„Er selbst. In der Alhambra . . . wir warteten auf Dich.“

„Ich wußte nicht, daß Ihr auf so vertrautem Fuß wart.“

„Nun, es kam so . . . ich hatte ihn einen Erznarren genannt, was er zugab und was er nur zu entschuldigen versuchte.“

„Weshalb nanntest Du ihn einen Erznarren?“

„Ach, natürlich Deinetwegen,“ sagte Kitty leichtsin.

„Von der Nartheit scheint er wenigstens geheilt zu sein,“ bemerkte Jung-Nin. „Dem neuen Lord Kane ist mit dem Titel die Weisheit zugeflogen, und er weiß mit einem Male, wo er Halt machen muß! Jetzt haben sie ihn in den Klauen, die vornehmen Verwandten und sein Herr Pathe, wir werden ihn nicht mehr zu Gesicht bekommen! Gott sei Dank, sag' ich, so fühle ich mich doch wieder frei und als mein eigener Herr.“

„Was mich betrifft, ich glaub's nicht, daß der Hansel Dich sitzen läßt.“

„Nicht sitzen lassen?“ brauste Jung-Nin auf. „Sitzen lassen, sagst Du? Dazu hat er ja wahrlich keine Gelegenheit, aber ich will das Wort trotzdem nicht hören, ich verbitte mir ein solches Geschwätz, Kitty — überlasse das den neidischen, böshafsten, gemeinen Weibsbildern, mit denen ich Abend für Abend in Berührung kommen muß. Laß sie denken, was sie mögen, und sagen, was ihre Bosheit ihnen eingiebt, aber hier in meinem Hause will ich's nicht hören. Hast Du mich verstanden?“

„Vollkommen,“ versetzte Kitty, durch diesen Ausfall mehr verblüfft als gekränkt. „Ich hab's ja natürlich nicht ernstlich gemeint, ja, ich habe sogar gesagt, ich traue es ihm nicht zu, brauchst mich also nicht anzuschmauzen. Meine Schuld ist's ja nicht, Nin.“

„Was ist nicht Deine Schuld?“

„Daß er nicht kommt, nicht schreibt, keinen Versuch macht, Dich zu sehen,“ erwiderte Kitty. „Am Ende ist's auch nicht seine Schuld, sondern die Deinige.“

„Sprich Dich etwas deutlicher aus, von der Leber weg,“ wie Hansel zu sagen pflegte,“ sagte Jung-Nin mit einem Lächeln, der zwar melodisch, aber gemacht klang.

„Warum ist's meine Schuld? In welcher Hinsicht?“

Kitty schielte nach der jetzt fest schlafenden Mutter hin, bogen sie vor und sagte mit gedämpfter Stimme: „Weshalb schreibst Du ihm nicht? Frage doch an, wie es ihm gehe, weshalb er so schweigsam sei, warum er nicht komme und wir's auch nur, um Abschied zu nehmen?“

Jung-Nin schien bei dieser Zumuthung ihrer Schwester um mehrere Zoll zu wachsen; hochaufgerichtet sah sie in ihrem Stuhl und funkelte Kitty mit den blauen Augen an.

„Ich ihm zuerst schreiben! Lieber würde ich mir die rechte Hand abhauen!“

„Du willst also, daß er schreibt?“

„Nein, ich wünsche es gar nicht!“

„Du willst ihn also ganz schlafen lassen?“

„Mit Vergnügen. Mir liegt nichts an ihm, wie Du sehr wohl weißt.“

„Du kannst eine richtige Gräfin werden, wenn Du nur Deinen kleinen Finger aufheben willst . . .“

„Das ist für mich gar nicht so ausgemacht! Ich hätte eine werden können und hab's verpasst, wenn ich aber auch nur eine Bänfelsängerin bin, so weiß ich nicht einmal, ob ich große Lust habe, eine Gräfin zu werden! Jedenfalls müßte ich ja meine Krone theuer bezahlen!“

„Aber eine Krone wär's und werth, sich zwei Mal zu bedenken.“

„Laß irgend eine andere Thörin die Hand darnach ausstrecken und unter ihrer Last zusammenbrechen, noch ehe ihr Glanz durch Gewohnheit blind geworden ist!“

„Donnerwetter, wie nobel Du redest! Was hast Du denn kürzlich für Bücher gelesen?“ fragte Kitty spöttisch.

„Ich lese nie.“

„Dann würde ich schreiben, an den Hansel schreiben und wenn auch um ihm zu sagen, daß ich ihn nicht mehr sehen wolle und sehr enttäuscht sei, daß er sich bei Zeiten weggeschlängelt habe.“

„Und was würde er zwischen den Zeilen lesen, oder wenn er nicht, der verteuflte kluge Pathe?“ fragte Nin.

„Nin, Nin, ich denke nachgerade, Du grämest Dich über sein Ausbleiben!“

„Grämen . . . nein!“

„Also ärgern?“

„Ärgern? Ja, denn ich hätte wirklich nicht gedacht, daß er sich „wegschlängeln“ könnte, wie Du sagst, Kitty. Bei all seinen Schwächen war Hansel doch immer ein Mann von Ehre und hat sich als solcher uns gegenüber bewährt, und es wäre mir lieb gewesen, wenn er's bis zum Ende geliebt wäre. Wenn er mir geschrieben hätte . . .“

„meinetwegen hätte's ihm der Pathe diktiert können! . . . daß es ihm furchtbar schmerzhaft sei und so weiter und so weiter, daß aber die Pflichten und die Verantwortlichkeit seiner neuen Stellung ihn nöthigten, uns zu meiden!“

„Möchtest Du die Litanei nicht mündlich von ihm hören und ihm dann eins in sein Schoßgesicht schlagen?“

„Das weiß ich nicht,“ meinte Nin nachdenklich. „Mitunter bin ich seelenfroh, daß er fort ist, dann habe ich wieder ein wunderliches Verlangen, ihn noch einmal zu sehen, ihm die Hand zu schütteln und ihm zu sagen, daß ich ihm nie so viel Verkunst zugetraut hätte, als er jetzt zeigt, ja sogar ihn zu bitten, auch künftighin vernünftig zu sein um des großen Namens willen, den ihm sein Vater hinterlassen hat.“

Wenn Jung-Nin ihre Schwester angesehen hätte, sie hätte ein eigenthümliches Lächeln über Kittys Gesicht huschen sehen, ein vielfagendes Lächeln, wie von einem, der die Drahtpuppen am Schürchen hält und die Spannung des Zuschauers vor dem Guckkasten belächelt.

„Nun, meinen Segen hat er,“ sagte Kitty, offenbar befreit, das Gespräch zum Abschluß zu bringen, „und jedenfalls glaube ich nicht, daß Aufgeblasenheit und Hochmuth ihn fern halten.“

(Fortsetzung folgt.)

Die billigsten und schönsten  
**Unter-Röcke**  
finden Sie in  
**Massen-Auswahl**  
bei  
**Guggenheim & Marx,**  
14. Marktstraße 14.

- Zuch-Röcke pr. St. Mt. 1.85
- Zuch-Röcke in eleganter Verarbeitung pr. St. Mt. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50
- Zuch-Röcke in hochfeinen Farben, reine Wolle, pr. St. Mt. 4.80, 5.50, 6.50, 7.50
- Noiré-Unter-Röcke, Ia Qualität, modernste Farben pr. St. Mt. 4.50, 5.75, 6.80, 7.80
- Hochlegante Noiré-Röcke, Serpentin-Schnitt, pr. St. Mt. 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 15.—
- Seidene Röcke, Atlas-Röcke, die apartesten Fagons und Dessins, pr. St. von Mt. 8.50 bis 15.—

**Ein großer Posten**  
schönster Noiré-Röcke mit Nobair-Effekten, aus eigenen Stoffen verarbeitet, mit hoher Bosant, circa 200 Stück am Lager, per St. Mt. 4.50. 10866  
Regulär kostet dieser Rock Mt. 7.—.  
Neue Sendungen

**Schürzen.**  
!! Stannend billig !!  
**Mainzer Waarenhaus,**  
Marktstraße 14.

**Pflaumen** per Ctr. 4 Mt.  
Gehr. Hattmer,  
Friedrichstr. 47. 10861



# KAUFT

## Ed. Schmidt's Kaffee!

Hochfein, unübertroffen an Wohlgeschmack und Aroma  
zu 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.  
Gutschmeckender Haushaltungs-Kaffee  
zu 90 und 100 Pf.  
Ausserdem empfehle noch  
Thee neuer Ernte, Cacao, Chokolade und Biscuits.  
Zucker im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen  
nur zu haben in meiner Verkaufsstelle

**Wiesbaden, Langgasse 12.**

**Bordeaux-Weine,**  
garantirt rein,  
empfiehlt in jeder Preislage von 21 L. 1.— ab. Man verlange  
Preislisten und Proben. 190  
**C. Spindler, Eleonorenstr. 6.**

90 Pf. Pfd. ächter Schweizerkäse,  
65 Pf. Pfd. Holländer (Kugel-Käse),  
75 Pf. Pfd. ächter Edamer (fette Waare),  
32 Pf. Pfd. Limburger (im Ganzen)  
offert Markt Consum, Wegergasse 31 (Neubau),  
näher der Goldg. 10618  
Im Garten Walfmühlstraße 18 sind Mirabellen das  
Pfund 15 Pf. von 3—7 Uhr Mittags zu haben.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hoyer's „roth-goldener“  
**Malaga-Trauben-Wein,**  
Gemischt unter Aufsicht und von ärztlichen Autoritäten als bestes  
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,  
alte Leute u. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis  
per 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/4 Flasche Mt. 1.20. Zu  
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Ende's  
Gef.-Apothek. P 309

**Stüssigen Cinnach-Zucker**  
empfiehlt 10682  
**Aug. Korthauer,**  
Neurostraße 26. Telephon 705.  
Einige Bäume Frühobst (Birnen u. Pflaumen) sind zu  
verkaufen bei Wilhelm Gros, Schöne Aussicht zw. 8 u. 10.

# Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie **Chr. Tauber**, Kirchgasse 6, Telefon 717.



**Bereitet Euren Essig selbst mit**  
**DR. FISCHER'S ESSIG-ESSENZ**  
und  
**DR. FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ**  
und spart speziell auf Schatzmarke, Namenszug.

## Neue Kartoffeln, neue!

Frühroße, dick und mehlig, Spf. 22 Pf., Centner 2.50 Mk., gelbe gelbfleischige Frühkartoffeln Spf. 28 Pf., Centner 3 Mk.  
**Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71, Tel. 852.



**EYACH-SPRUDEL**  
Bestes Tafelwasser.

In stets frischer Füllung zu haben bei: **Conrad Hock**, Wiesbaden, Heleneustrasse 10. (Stg. à 10%!) F 126

## Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von **Max Elb, Dresden**,

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-Essigs und zuverlässigsten **Einmache-Essigs**; empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten als der **gesündeste Essig**.

In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Literflaschen Essig Mk. 1, à l'estragon Mk. 1.25, aux fines herbes Mk. 1.50.

Man bitte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden ächt zu haben bei

- E. M. Klein,**
- Georg Nades,**
- Peter Quint,**
- J. M. Roth Nf.,**
- Georg Stamm,**
- Adolph Genter,**
- C. W. Leber,**
- Carl Hertz.**

F 68

# Brennspiritus

für **Koch-, Heizungs- u. Beleuchtungs-Zwecke**  
**90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.**  
**95 Vol. % à 36 " " "**

Zu beziehen durch:

- Ed. Brecher**, Neugasse.
- Gebr. Dorn**.
- Carl Dutsch**, Wörthstraße 22.
- Ludwig Fischer**, Sedanstraße 1.
- Jac. Frey**, Gde. Schwalbacher- und Luffenstraße.
- Carl Groll**, Schwalbacherstraße.
- Friedrich Groll**, Goethestraße 13.
- Joh. Gruel**, Wörthstraße 7.
- Adolf Haybach**, Wörthstraße 22.
- Th. Hendrich**, Dambachtal.
- Alwin Höpfer**, Bismarckring.
- Jac. Huber**.
- W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.

- F. Klitz**, Rheinstraße.
- Christian Maupp**, Sedanplatz 7.
- Külner Consum-Geschäft**, Schwalbacherstr. 28.
- Louis Leudle**, Stiftstraße 18.
- A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
- A. Nicolay**, Karlstraße und Adelheidstraße-Gde.
- Carl Petry**, Gde. Hirschgraben und Steingasse.
- J. Schaub**, Grabenstraße.
- Fritz Schmidt**, Wörth- und Jakobstraße-Gde.
- J. W. Weber**, Wörthstraße 18 und Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- W. Weber**, Westendstraße 3.
- H. Zbaralsky**, Römerberg.

**Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.**

General-Vertreter:

**H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M.**

(Fa. 1893/7 g) F 134

Jede kluge Hausfrau versucht



Erhältlich in den meisten Colonialwaaren-Geschäften. F 7


## Früher Honig

garantirt rein, selbst gewonnen auf den Wiesentänden von Villa Bomona, Pfund ohne Glas 1 Mk. Verkaufsstelle Drogenhandlung **Herling**, Gr. Kurstraße 12. 10892

## Insekten

### Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiirt tölet alle Insekten wie Fliegen, Röhre, Schnaken (Pott-hülmmel), Schwaben, Kuffen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Necht nur in Flaschen mit  verstopft zu 30 u. 50 Pf., Staubbeutel 15 Pf.

Wiesbaden in der Löwenapotheke, h. Apotheker Bille, Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 3, u. d. Apotheker Otto Sieberl, Drogerie, Naßstätten u. Gerborn i. d. Apotheken. F 80

Gumder-Kepfel per Pfund 8 Pf. zu haben Wörthstraße 28, Post. 10724

Kallappet Pfd. 5 Pf. Langgasse 9, im Hof. 10724

Gute Butter-Kartoffeln Friedrichstraße 10. 10301

## Kirchweihfest zu Nauenthal.

Sonntag, den 19., Montag, den 20., und Sonntag, den 26. August, findet außer

### Kirchweihfest

statt, wozu freundlichst einladet

**Carl Weber,**

**Rheingauer Hof in Nauenthal.**



CHAMPAGNE  
**SÖHNLEIN**  
"CARTE BLANCHE"  
NIEDERLAGE:  
**August Engel, Wiesbaden,**  
Hoflieferant in- u. ausländischer Höfe.  
Haupt-Geschäft: Taunusstrasse 12/14,  
Zweig-Geschäft: Wilhelmstrasse 2,  
Ecke der Rheinstrasse.

**Zwiebeln** Bund 6 Pf., 10 Bund 55 Pf. Schwalbacherstraße 71. Telefon 832

Der Ertrag von 3 Kefel- und Birnbäumen zu verkaufen Schlichterstraße 22, 3; dabei sind auch schöne **Pflanz-äpfel** zum Kochen und zu Geleezwecken zu haben. 10703

# KNORR'S SUPPEN

### Haferpräparate:

**Hafermehl**, beste Kinder-nahrung, rich-tigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben.

**Haferflocken, Hafer-mark, Hafergrütze**, äusserst wohlschmeckende Schleim-Suppen.

**Haferbiscuits**, delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Welttrief erworben haben, sind unübertroffen.

Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

### Suppenmehle:

**Grünkornmehl**, liefert eine und kräftige Suppe von aroma-tischem Geschmack.

**Gerstenmehl**, für eine Gerstenschleimsuppe.

**Reismehl**, präparirt und da-durch für Suppen, Purées und Auflauf.

**Tapioca C. H. K.** aus Brasilien präparirt, sehr leicht verdaulich.

**Mischungen:** Tapioca-Julienne Tapioca-Creevy etc.

### Fertige Suppen:

**Suppentafeln**, für 5 bis 6 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten.

**Fixsuppen**, für 2 bis 3 Portio-nen, sehr genügend, à 10 Pfg. — Vorrüchlich im Ge-schmack.

In 12 verschiedenen Sorten.

**Erbswurst**, mit Speck — ohne Speck — mit Schinken — mit Schweineohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Packung.

**Unübertroffen!** Nur mit Wasser zubereiten.

### Eierteigwaren:

In vielerlei Sorten und Formen.

Spezialitäten:

**Aechte Hausfrauen-Eier-nudeln** Marke „Kätschen von Heilbrunn“

**Maccaroni** aus bestem Ta-gesrogweizen.

**Dörrgemüse:**

für die Herbst- und Winter-maison. Julienne (Wurzel- und Krau-teruppe) in verschiedenen Mischungen.

Schnelldörrwaren hochfein in Qualität u. Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

# WALHALLA.

Samstag, den 18. August:  
Im Garten u. Hauptrestaurant:

## Grosses Militär-Frei-Concert.

Anfang 8 1/2 Uhr. 10919

### Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club“

Der Verein folgt der freundl. Einladung des Rhein- u. Taunus-Clubs zu dessen Familien-Fest morgen Sonntag auf dem Kellerskopf und ersuchen wir unsere w. Mitglieder und deren Angehörige, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen. Gemeinsamer Abmarsch Nachm. punkt 1 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Denkmal. Der Vorstand. F 343

## Wöchentliche Gesellschafts-Reisen nach Paris

unter Führung, jeden Sonntag ab Frankfurt a. M. 9<sup>55</sup> Vm. per Schnellzug II. Cl., 7 Nächte in Paris, freie Fahrt von und zur Bahn, 8 Eintrittskarten in die Ausstellung, eine Wagenfahrt durch Paris unter Führung, ein Ausflug nach Versailles unter Führung, 1 Handbuch für Paris, 1 Plan der Ausstellung, 1 Reise-Unfall-Vers.-Police von Mk. 10,000.

Preis 185.—

Auf Wunsch verlängerter Aufenthalt nach Uebereinkunft. — Die Fahrt kann auch an jedem beliebigen Tage zu den Prospect-Bedingungen, jedoch ohne Führung auf der Reise angetreten werden.

Prospecte und Auskunft:

## Reisebureau J. Schottenfels & Co.,

Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Frankfurt a. M., Hotel Frankfurter Hof.

NB. Gepäck-Transport, Geldwechsel, Billets für Einzelreisende, französische Anschluss-Coupons, Rundreisebillets etc. 10935

## Casino-Saal, Friedrichstrasse 22.

Mittwoch, den 22. August or., Abends 8 Uhr:

## Musikalisch-humoristische Soirée

### von O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- u. Declamationshumorist aus Wien.

Programme an der Saalkasse.

Eintrittspreise: Nummerirt à 2 (die ersten Reihen à 3), Nichtnummerirt à 1 Mark.

Billets in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 30, u. Abends von 7 Uhr ab an der Kasse. F 463

## Für Apfelweintrinker!

Empfehle einen prima Apfelwein per Glas 15 Pf. Derselbe wird in jedem Quantum auch außer dem Hause abgegeben Eigene Kellerei.

## Franz Daniel, Restaurant Waldlust, Unter den Eichen.

**MAGGI** Produkt: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Papier, Gluten-Kafee, haben bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparfamelei sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei 10904 Georg Stamm, Deladverstraße 5.

## Neuen Zucarnat oder Rothklee, gelbe Senfsaat etc. zu billigen Tagespreisen bei 10926 A. Hollath, Nischelsberg 14, Wiesbaden.

Rohbirnen per Pfund 8 Pf. a. b. Steingasse 23

**Famos Putz-Extract** giebt allen Metallen unvergleichlich schönen Glanz.

Neue hochfeine Aufmachung. Rothe ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.

**Famos-Putz-Extract** steht als **Bestes aller Putzmittel** auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit. Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Zu haben bei **Witt, Berghäuser**, Dotsheimerstr., **Adolf Haybach**, Wellritzstr., **Louis Kimmel**, Nerostr., **F. Kilitz**, Rheinstr., **Carl Krieger**, Frankonstr., **Carl Meusel**, Emserstr. 48, **J. M. Roth Nachf.**, Burgstr., **Fritz Schmidt**, Wörthstr., **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr., **Ludwig Wirth**, Wellritzstr., **Heinr. Zboralski**, Römerberg 2/4, **Carl Ziss**, Grabenstr.



## Hartspiritus?

Hartspiritus ist hochprocentiger Brennspritus, der entweder als compacte Masse in Blockdosen gegossen, oder in würfelförmigen Stücken von 1 Cubikcentimeter Größe abgegossen wird.

Hartspiritus kann in jedem vorhandenen offenen Spiritus-Kochapparat an Stelle des flüss. Brennspritus verwendet werden.

Hartspiritus ist vollständig gefahrlos; Explosionen sind unmöglich; Hartspiritus macht auf Reisen etc. die Spiritusflasche entbehrlich.

Hartspiritus ist unentbehrlich in jed. Haushalt u. brennt sparsamer als gewöhnlicher Spiritus. (Ba. 11802) F 185

Hartspiritus ist überall käuflich.

Preislisten für Wiederverkäufer gratis und franco.

Deutsche Hartspiritus- u. Chemikalien-Fabrik Actiengesellschaft.

Berlin W., Mauerstr. 2. — Fabrik in Grünau.

Eine Besteck-Philosophie 10924

## K. & Dr. W. Fischer's Essigessenz

nur 55 Pf., hell oder dunkel, Einmachwürde und alle Gewürze in bekannter Güte billigst bei A. Hollath, Nischelsberg 14

**Triumph** dieses Waschpulver

Salmiak-Terpentin-Waschpulver ist das bewährteste Waschmittel der Neuzeit.

Fabrikant: Kölner Seifenpulver-Fabrik August Jeunes, Köln-Ehrenfeld.

Vertreter: (in 2146 g) F 100

Josef Feuer, Frankfurt a. M., Herdorferstrasse 17.

## Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentschutz, Patentsprozesse, Gutachten besorgen

## H. & W. PATAKY

Frankfurt a. M. Kaiserstr. 11

Centrale: Berlin N.W. 62 Gegründet 1882. (F. a. 2498/11 g.) F 112

Offerte

## Delfarben u. Lacke.

Diamantfarbe	per Pfd.	30 Pf.
Fußboden-Delfarbe	" "	35 "
Fußboden-Glanzfarbe	" "	40 "
Fußboden-Lackfarbe	" "	60 "
Berstein-Lackfarbe in Patent		
Büchse	1 Kilo	Mk. 1.50
Karlsruher (schnell trocken)	1 "	1.50
Leinölfirnis	Schoppen	40 Pf.

empfehlte unter Garantie

Carl Ziss, Grabenstraße 30. 10814

## MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Jahre beglückte ich mich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg. Marken. Es existirt nichts Nützlicheres. Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F.176

## Versäumen Sie nicht!

Mag. 4169 F 114

# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Anzeigensorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und nuzbringende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

## abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curchaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ämtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „All-Kassau“, Blätter für alle wissensliche Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Ärztliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenschepläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

### weil unentbehrlich für Jedermann.



Tagblatt - Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

In Stampfbeton hergestellte Steine

zu Fasslagern für Brauerei- u. Weinkeller empfiehlt billigst die Wiesbadener Cementwaarenfabrik Ph. Ost & Co. 10916

KREBS WICHSE giebt den schönsten Glanz.

7693

Fremden-Verzeichniss vom 17. August 1900.

Table with multiple columns listing names, professions, and locations of guests. Includes categories like Adler, Frey, G., Kuhlman, Stier, Schiffelmann, Rüländ, Westfälischer Hof, etc.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 382. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. August.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Deutsche Banken im Jahr 1899.** Wie seit 1883 alljährlich, so hat auch in diesem Jahr der „D. Oek.“ eine zusammenfassende Uebersicht der Jahresabschlüsse der deutschen Banken veröffentlicht, der wir folgende Zahlen entnehmen. Die Zahl der von dem genannten Blatt in Berücksichtigung gezogenen Institute betrug 1883 113, 1899 164, und zwar ist die Zahl der Kreditbanken von 71 auf 116, der Hypothekenbanken von 24 auf 40 gestiegen, während die Zahl der Notenbanken von 18 auf 8 gefallen ist. Die eigenen Mittel dieser Institute stellten sich in 1883 auf 1248,1 Mill. Mk. Grundkapital und 174,4 Mill. Mk. Reserven, 1891 war das Grundkapital bereits auf 1623,9 Mill. Mk., die Reserven auf 812,4 Mill. Mk. gestiegen. 1899 mussten 2713,8 Mill. Mk. Grundkapital und 605 Mill. Mk. Reserven konstatirt werden. An fremden Mitteln (incl. Geschäftsgewinne) hatten die Banken in Benutzung:

	Ende 1891 (Mill. Mk.)	Ende 1899 (Mill. Mk.)
Gewinne . . . . .	1290,9	2817,5
Depositen . . . . .	821,1	1854,8
Accepto . . . . .	561,2	1153,2
Banknoten . . . . .	1313,9	1567,1
Pfandbriefe . . . . .	3363,4	6278,4
	7340,5	18,270,5

Die Verwendung in den Banken zusammengefassener Kapitalien zeigt sich in folgenden Zahlen:

	Ende 1891 (Mill. Mk.)	Ende 1899 (Mill. Mk.)
Kasse . . . . .	1282,3	1192,0
Wechsel . . . . .	1661,8	2945,9
Debitoren . . . . .	1702,9	3826,0
Effekten . . . . .	474,0	747,7
Lombard . . . . .	508,5	963,6
Hypotheken . . . . .	5640,5	6911,6
	9269,8	16,587,4

Die Rentabilität hat sich in demselben Grad gehoben wie der Geschäftsverkehr. Die durchschnittliche Dividende war am niedrigsten 1896 und 1892 mit 6,19 resp. 6,20 pCt., am höchsten in den Jahren 1899 und 1899 mit 8,9 und 8,21 pCt. Darunter sind die Unkosten in voller Regelmäßigkeit gestiegen, sie betragen (Mill. Mk.):

Jahr	1886	1891	1898
	25,22	40,87	84,25

Hierin sind indessen die Tantiemen und die den Kunden berechnenden Stempelkosten nicht enthalten. Dividende, Reservatirung, Abschreibungen und Unkosten erforderten 336,8 Mill. Mk. Der Bruttogewinn betrug 404,4 Mill. Mk., die Differenz von 67,6 Mill. Mk. ist als Tantieme zur Verteilung gelangt.

**Die Presse im Dienste des Kaufmanns.** Der vor Kurzem in Stuttgart verstorbene Oberstudienrath v. Dillmann hat sich in einer beachtenswerthen Schrift über die Bedeutung der Presse für die Geschäftswelt in folgender Weise verbreitet: Das gesprochene Wort hat ganz besondere Vorzüge: der Klang, der Ton, die Gebärden können durch nichts ersetzt werden; aber es hat auch eine sehr beschränkte Tragweite. Das Mittel, um die Tragweite des Wortes zu vergrößern, bietet die Presse. Durch sie erweitert sich der Kreis der Hörer zum Kreise der Leser; durch eine Zeitung erweitert sich eine Versammlung, zu der geredet wird, zum ganzen Land. Das vornehmste Mittel, das Angebot in weitere Kreise zu tragen, ist daher die gedruckte Zeitungsanzeige. Wo die Tagespresse niemals einer Beschränkung unterworfen war und ohne Bevormundung von irgend einer Seite sich entwickelte, da musste auch das Anzeigen- und Reklamewesen üppig und zu ungläublicher Stärke sich entfalten. Solche Länder sind England und die nordamerikanischen Freistaaten. Dort hat die Reklame einen Umfang und eine Gestalt angenommen, von der wir uns nur schwer einen Begriff machen. Es sind sicherlich

nicht bloss die politischen Verhältnisse, welche das Anwachsen der Reklame in jenen Ländern so sehr begünstigten, es kommt dabei auch der Charakter und die Eigenart des Volkes in Betracht. Einem Volke wie dem deutschen, in dem die Scheu, sein Innerstes zu enthüllen, so tief sitzt, das aus angeborener Schüchternheit sich nicht gern ins Herz sehen lässt und daher auch oft genug als unbeholfen verschrien wurde — einem solchen Volke darf das Wort, das nirgends mehr gilt als im Handel: „Nur das ist der Mann, was er aus sich selbst macht“, zugefügt werden. Fern sei es, die plumpe Zudringlichkeit, die lägrische und verleumderische Anpreisungsweise, die Geschrei- und Tamtam-Reklame Amerikas für Deutschland zu empfehlen. Aber etwas weniger Schüchternheit, etwas mehr Muth, aus sich herauszugehen und seine Waare von der guten und soliden Seite der Welt vor Augen zu stellen, das dürfte doch manchem deutschen Geschäftsmann zu rathen sein. Hand in Hand muss — diese Hauptsache dürfen wir nicht übersehen — mit der Bekanntmachung und Anpreisung die Solidität der Waare gehen; denn nur sie kann die durch die Anzeichen gewonnenen Kunden festhalten. Die Reklame gewinnt Kunden, die Solidität der Waare erhält sie. Jetzt, nachdem Deutschland eine Weltstellung errungen hat, nachdem unser Gesichtskreis auch in Bezug auf den Handel sich ungeahnt erweitert hat, jetzt, da die Handelsstädte das ganze Deutsche Reich als Hinterland erhalten haben, und der innigste Wechselverkehr zwischen Binnenländern und Seestaaten hergestellt ist, ist Grund zur Hoffnung, dass der Handel die grosse Aufgabe, die ihm zur Wohlfahrt des Staates gestellt ist, immer mehr zielbewusst zur Geltung bringen werde. Dann wird sich auch unser Schriftstellerwesen anders zum Handel stellen, als bisher. In der Litteratur hat sich der Handel diejenige Stellung noch nicht errungen, die ihm nach seiner inneren Bedeutung und hohen Weltaufgabe gebührt. Im Lustspiel, in der Romanlitteratur z. B. spielt der Herr Kommerzienrath nur zu oft eine lächerliche, zweideutige Rolle, sei's die Rolle des Emporkömmlings, des Gefoppten, des Eitelten, des Eigennützigten oder Alles zugleich. Es dürfte Zeit sein, dass der Freimuth und weite Blick, der dem deutschen Handel innewohnt und den der Handel verbreitet, auch in der Litteratur zum Durchbruch käme.

**Zur Geschäftstage der norddeutschen Cement-Industrie** veröffentlicht die „H. B. H.“ eine Information, in der es im Wesentlichen heisst: „Nicht nur die oberclassische Cement-Industrie, sondern überhaupt die deutsche Cement-Industrie, sagt man uns, geht einer geradezu unglücklichen Zeit entgegen, wenn es nicht gelingt, die gesammte deutsche Industrie zu einem Verkaufs-Syndikat bezw. zu untereinander kartellirten Verkaufs-Syndikaten zusammen zu schliessen. Der Export nach Russland ist seit Jahren immer schwieriger geworden und hat Seitens der unterbetenen Cement-Fabriken seit zwei Jahren ganz aufgehört, da jetzt auch schon in Russland mehr Cement gemacht wird, als unter normalen Verhältnissen konsumirt werden kann. Der Export nach den Ländern der Levante und nach Spanien hat auch aufgehört infolge der billigen Angebote von belgischer und französischer Seite. Das Geschäft nach Australien ist in diesem Jahre erheblich schlechter als im vorigen, da im Laufe des vorjährigen Herbstes der Markt mit Waare überladen wurde. Das Geschäft nach China ist ganz ins Stocken gekommen, das nach Südamerika stockt schon seit Beginn des Krieges und es ist bisher nicht gelungen dasselbe wieder in Gang zu bringen. Ebenso ist der Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Kanada seit Ende Mai plötzlich ganz erheblich gesunken und eine grosse Anzahl der Cement-Exporteure hat schon erklärt, dass es ihnen unmöglich sei, die abgeschlossenen Quantitäten in diesem Jahre abzunehmen. Der Direktor einer norddeutschen Cementfabrik hatte kürzlich, als er im Interesse des zu bildenden Syndikats mit der Abschätzung einer Anzahl von Cementfabriken beauftragt

war, Gelegenheit zu konstatiren, dass alle Fabriken, in denen er als Taxator gewählt war, ihren Betrieb erheblich eingeschränkt hatten. Durch die Bildung eines Syndikats kann der Industrie natürlich wesentlich geholfen werden und die angelegten Kapitalien können immer noch eine angemessene Verzinsung erfahren, wenn endlich die vielen, zum Theil auf ganz unkluge, ja, man möchte sagen schwindelhafte Berechnungen hin ins Leben gerufenen Neugründungen aufhören würden. Da nun sowohl an der Unterelbe, wie in der Provinz Hannover, besonders aber in Westfalen und auch in Mitteldeutschland eine erhebliche Anzahl neuer Fabriken entstanden ist, so hängt das Zustandekommen eines Syndikats davon ab, ob die Vorstände der neu gegründeten Fabriken so vernünftig sind, mit der Zuweisung eines angemessenen Kontingents zufrieden zu sein, und sich dem Syndikat anzuschliessen. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Hauptschwierigkeiten in Bezug auf den Beitritt der neuen Fabriken zum Syndikat meistens von den kaufmännischen Direktoren der neuen Fabriken resp. auch der kleineren älteren Fabriken gemacht werden, weil diese befürchten, dass durch den Beitritt ihrer Fabrik zum Syndikat ihre Stellung überflüssig werde. Wenn diesen Herren nur klar gemacht wird, resp. von ihren Aufsichtsräthen garantirt wird, dass sie nicht geschädigt werden, sondern entweder in ihrer Firma bleiben, oder durch das Syndikat eine mindestens ebenso gute Anstellung erhalten werden, als sie jetzt haben, so wird dadurch eine Hauptschwierigkeit bei der Bildung des Syndikats beseitigt sein.“ Mag in diesen Darlegungen, schon um vor weiteren Neugründungen abzuschrecken, die graue Farbe auch in ganz besonders kräftigen Strichen aufgetragen worden sein, so ist doch nicht zu übersehen, dass das Bild, das hier von der Lage der Cement-Industrie gezeichnet wird, in seinen Grundzügen im Wesentlichen richtig ist.

**Englands Aussenhandel.** Der Import nahm im Juli 1900 gegenüber dem Handel des Vorjahrs um insgesamt 828,795 Lstrl., der Export um 1,334,599 Lstrl. zu. Die geringere Zunahme des Imports im Vergleich mit der des Exports rührt daher, dass sich die Einfuhr von Rohmaterialien für die Textilindustrie um 230,000 Lstrl., diejenige von lebendem Vieh um 112,000 Lstrl., von zollpflichtigen Nahrungsmitteln um 557,000 Lstrl. gegen den Juli 1899 verringerte. Der Eisen- und Stahlimport betrug 558,631 Tonnen gegen 631,417 Tonnen in 1898. Von den Vereinigten Staaten kamen nur 3121 Tonnen Roheisen, in den ersten 7 Monaten des Jahres zusammen 18,922 Tonnen. Aus Schweden kamen grössere Posten als aus Amerika, nämlich im letzten Monat allein 10,801 Tonnen Roh- und Puddelisen. Der englische Import an Eisen- und Stahlfabrikaten zeigt im Juli eine Ziffer von 409,897 Ctr. gegen 329,718 im Juli 1899. Das Land der Herkunft wird bei diesen Fabrikaten im englischen Ausweise nicht genannt. Die Einnahme des Exports ist in der Hauptsache auf die Steigerung der Kohlenausfuhr zurückzuführen, die mit 3,345,490 Lstrl. einen um 1,226,084 Lstrl. höheren Werth als im Vorjahr repräsentirt. Das ist umso erwähnenswerther, als der Quantität nach die Kohleneinfuhr sich gegen den Juli 1899 um 12,000 Tonnen verringerte. Auch der Eisen- und Stahlexport ging der Menge nach zurück, indem er nur 267,143 Tonnen gegen 370,014 Tonnen im Juli 1899 und 231,194 Tonnen in 1898 betrug. Die exportirten Schiffe hatten zwar einen Rauminhalt von 21,206 Tonnen gegen 19,544 Tonnen im Vorjahr, dagegen einen um 87,485 Lstrl. kleineren Werth, eine Thatsache, die sich daraus erklärt, dass diesmal mehr Segler als Dampfschiffe verkauft wurden. Als eine Folge der Unruhen in China und der Hungersnoth in Indien ist es anzusehen, dass die Quantität der verschifften Baumwollstücker gegen 453 Millionen Yards (gegen 481,621,000 im Vorjahr) sank. Immerhin übersteigt der Werth dieser Ausfuhr die vorjährige um etwa 290,000 Lstrl.

**Wiesbadener Militär-Verein.**  
 Heute Samstag, 18. d. M.,  
 Abends 9 Uhr:  
**General-Versammlung**  
 im Vereinslokal. F 395  
 NB. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.  
**Der Vorstand.**

**Stsee Wilhelminenbad Scharbenz,**  
 Direct am Meer, starker Wellenschlag, vorzügliche Verpflegung und elegante Betten, ermässigte Preise. F 85

**Prima Hartgries-Maccaroni**  
 von anerkannt vorzüglicher Qualität à Pfund 40 Pf., sehr gute Consum-Maccaroni à 32 Pf., beste Eier-Maccaroni à 50 Pf., echte Sauwacher Eiermudeln à 40, 50, 60, 70 und 80 Pf., sämmtlich in 1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten Nettogewicht im Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, 10925  
 Michaelsberg 14.

**Direct v. Winzer**  
 Umstände halber einen Posten wohlgeschmeckter Weissweine (Rheinheffen) spottbillig abzugeben: 1898er pr. 100 Liter 35 Mk., 1897er pr. 100 Liter 40 Mk., in 11 Gebinden 3 Mk. Aufschlag. Offerten unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

**Wein.**  
 Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich billig und in jedem Quantum circa 1000 Lit. sehr guter Oberingelheimer Rothwein. Reflectanten belieben ihre werthe Adresse unter H. C. 51 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.  
 Auch ist dafelbst Keller, für 15 Stück lagernd, sofort zu verm.

**Frische Laudeier u. Butter**  
 zum billigsten Tagespreis, täglich frisches Obst, Preiselbeeren, Birnen und Kirschen zum Einmachen, frisches Gemüse.  
**E. Horn, Schlichterstraße 16.**  
**Heineclanden** frisch vom Baum billig zu haben bei Frau Jacob, hinterm alten Friedhof.

**Wartthurm.**  
 Samstag Nachmittag: Mehlsuppe.  
 Es ladet ein **Wilh. Mähler.** 10905  
 Gebirgen zu verk. 12 Pf. **Rücker, Langgasse 8.**

**Heineclanden, Frühäpfel u. Birnen** zu verkaufen 10915  
**Viebrückerstraße 9.**  
 Schöne große Pflanzen per Pfd. 5 Pf. bei **Kaiser, Wehnergasse 30.**  
 Calcium-Carbid, 1. Qual., per Stk 80 Pf., empfiehlt **9226 Emil Stösser, Mechaniker, Fahrradhandlung, 4. Sedanplatz 4.**

**Verkauf**  
**Gut rent. Fremdenpension,**  
 9 Zim., zu verk. od. verm., 4000, resp. 400 Mk. jährl. F 85  
 v. **Butlar, Caffel, Wilhelmstraße.**  
 Eine gut gehende **Berliner Neu-Wäscherei**  
 in gen. Selbstkostenr. sof. zu verk. Ndb. Poststraße 13, S. 1 St. 1.

Eines der besten **Galanterie- u. Spielwaarengeschäfte**  
 hier, welches sehr gut rentirt, ist zu verkaufen.  
 Zur Uebernahme ca. 25,000 Mk. erforderlich.  
 Für Selbstkäufer erfährt Näheres **Wohlfahrtstraße 14, 2. 2-4 Uhr.** 10619

**Wittgeschäft** Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten u. Z. F. 682 an den Tagbl.-Verlag.  
**Junge Bernhardiner,** 7 Wochen alt, zu verk. Ndb. beim Gärtner **Krämer, Villa Elz, Etville a. Rh.,** oder b. **Bester Arch. Horchert.**  
 Drei junge schottische Schäferhunde (reine Rasse) sind preiswürdig zu verkaufen **Wohlfahrtstraße 25, Bart.** 10988  
 Einige junge **Deutsche Doggen** billig abzugeben. 10774  
**H. Orszeiten, Westendstraße 13, S. 2.**  
**Reiner Dachshund** billig an v. **Nahlfstraße 11, B.** 10637  
 ganz schwarz, reine Rasse, zu verkaufen.  
**Kleiner Spitzhund,** **Hotel Pfälzer Hof.**

Zwei **Anaden-Zimmer-Heberzeiger,** versch. Marken und Güte sehr billig zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 6905

**Alte Kupferstiche,**  
 darunter ein großes Abendmahl, sämmtliche Rahmen prima schwarz Fichen pol. zu verkaufen **Niehlstraße 4, 1 St. r.** 9923

**Schöne Mineralien** sind billig abzugeben. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 10913

**Decimal- und Tafelwaagen** billigst. **Franz Flössner, Weidwegstraße 6.** 10735  
 Eine **Sand-Camera,** 9-12, und eine **Film-Klapp-Camera** billig zu verkaufen.  
 Photograph **J. B. Schäfer, Rheinstraße 21.**

**Noch sehr gutes Piano**  
 wegen Umzug für 200 abzug. **Viebrüch, Poststr. 19, S. F 156**

**Tafel-Clavier** für 70 Mark zu verkaufen **Nicolatstraße 16.** 10803

**Umzugs halber**  
 sind gut erhaltene feine **Rahgoni-Möbel** preiswerth zu verkaufen, unter anderem: 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Salonisch mit großer Marmorplatte, 1 dito kleinerer, 1 Reichenhau, 1 Sopha, 1 Confol-schrank, 1 großer Spiegel mit Console, Goldrahmen und Marmorplatte, 1 dunkel-antiker Eichenhau, 1 Eppelstisch, Ranzelstüch, Garderobenschalter, Vorhänge, spanische Wand u. dgl. Angelegen bei Frau Schreinermeister **P. Fennig, Albrechtstraße 43.**

**Möbel- u. Bettenlager.**  
 Vollständige Betten von 50 Mk. an, sowie sämmtliche einzelne Bettstücke, große Auswahl in gut gearbeiteten Sophas u. Divans von 30 Mk. an, sowie alle Arten Rahmenmöbel. Ganze Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen zu reißig billigen Preisen. Eigene Werkstätte. **Helenenstraße 1, Ecke Weidwegstraße.** 10893  
 Zwei vollst. eis. Betten billig zu verkaufen **Jahnstraße 12.**  
 Einladesches Bett, complet oder getheilt, zu verkaufen **Stiftstraße 2, 1 St.**

**Mehrere gut erh. Betten**  
 sehr billig zu verkaufen. Ndb. **Helenenstraße 1, Bart. r.** 10894  
 Neuer schöner **Rameltaschen-Divan** 110 Mk. **Nicholsberg 9, 2 St. l. Eing. Gäßchen.** 10757

Billig abzugeben: **Lafendivan** 75, **Ripssofa** 55, **Ottomane** mit **Dede** 35, **Sessel** 15, großer **Pfandschrank** 90, **schw. Wehrschrank** 20 **Mk. Nicholsberg 9, 2 St. l. Eing. im Wädhren.** 10756

**Rameltaschen-Divan** billig zu verkaufen **Niehlstraße 13, 2 St.** 10123

**Ein Chaiselongue** billig zu verkaufen **Niehlstraße 30, 2.**

**Eine Plüsch-Garnitur** abht runden Tisch und einigen **Sessel** arbeiten **Kb. h. b. zu verk. Jahnstraße 34, Gartenb. 3.**  
 Zu vt. l. a. **Sopha, Tisch, Einmachgyl: Dogheimerstr. 33, 2 L.**

Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderschränke, pol. u. lack. 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstr. 9, 1 r. 7375

**Mahagoni-Büffel**, Ausgussisch zu verk. Mainzerstr. 32. Kleider- u. Rindensch. von 12 Mt. an. Büffel 66, Kommode, Waschl., Console, Tisch u. Stühle h. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 9449

Ein gr. Küchensch. 2 Petroleumkocher, 4- u. 2-Flammig, zu verkaufen Adelheidsstr. 11, 1. 10910

Al. Rindensch., Kommode, Tisch b. zu vk. Wellstr. 39, B. 1.

Zwei Eischränke b. zu verk. Al. Webergasse 13, im Hofe.

G. gr. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. zu vk. Grabenstr. 9, 8292

Rugh. Comptoir-Pult u. gr. Teppich z. v. Bahnhofsstr. 6, Kaufe.

Zwei Schw. Baden-Stoßentische zu vk. Kirchstr. 54, 2. 10484

Neue Nähmaschine (Singer) b. a. vk. Nieblstr. 2, 2 l. 10181

Ein Schneidemaschine nebst Tisch und Firmen-schild bill. zu verk. Walmstr. 14/16, 2 r. 10892

Silberplattiertes Gussp.-Pferdegeschirr (neu) billig zu verkaufen Moritzstr. 30. 9150

**Eleganter Jagdwagen** (Phaeton) billig zu verk. Sedanstrasse 11.

Neuer Gusspänner-Rudwagen zu verk. Sedanstr. 11.

Ein gut erhaltener sehr bequemer Krankenwagen, ein Amerikaner Ofen und ein Weinschrank (Laiten) sind billig zu verkaufen Victoriastr. 8, 1 St.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verk. Friedstr. 23, Part. 10448

Ein l. n. Kinderwagen zu verk. Friedstr. 14, Ob. B. r.

**Fast neuer Sportwagen** billig zu verkaufen

Philippstr. 23, 2 rechts. 10827

**Damen-Rad** billig zu verkaufen Saalgasse 10.

Ein ganz neues Herrn-Rad sehr billig zu verkaufen Riederstr. 30, Cafe Sittstr.

Ein hartes Touren-Rad bill. zu verk. Moritzstr. 62, D. 2 l.

**Herrn-Rad**, ganz neu, noch nicht gefahren, ist

Abreise halber sofort billig zu verkaufen. Augst. Str. 8-12, Km. 2-3 Uhr.

Ingenieur Stange, Jahnstr. 8, W. Baubüro.

**Damenrad**, gut erhalten, für 80 Mt. a. h. Wiesbadenerstr. 57, Sonnenberg.

Fast neues Damenrad billig zu verk. Eisenstr. 37, B. 1.

**Gebrauchte Damen- u. Herrn-Räder**

zu verkaufen Frankenstr. 8. 10217

Damen-Räder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. Hugo Grün, Kirchstr. 19. 10174

Rahrad für 45 Mt. zu verk. Schwalbenerstr. 19.

**Fahrräder**, Damen-Maschine, sehr gut erhalten, Herren-Maschine Variand,

Reifen, 2 Ueberziehungen (90" und 82"), nebst Freilauf, nur eine Kette, äußerst billig. Einige neue Maschinen zu Selbstkostenpreisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10826

Gedr. Jugend-Rad zu verk. bei Emil Hundt, Wilhelmstr. 2a.

Sollides Touren-Rad b. zu vk. Langgasse 29, Kaden. 10520

**Ein kl. mass. Häuschen**

mit Schieferdach, für Gärtner oder Werkst. geeignet, billig zu verkaufen Kleinbenderstr. 8. 10624

**Ein antiker Kronleuchter** zu verk. Dambachstr. 16, 1 Tr.

**Motore**, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol, u. Dampf zc., Arbeitsmaschinen aller Art, Acetylen- u. Luftgas-Anlagen. Günstige Zahlungsbed.

A. Collin, Frankfurt a. M. S., Kaiserstr. 60. F 106

Gr. tr. Herd (w. u.) b. zu vk. Kranenstr. 39, Schloß. 10326

**Gebrauchter Herd** zu verkaufen. Näh. Riederstr. 18.

Vorzügl. vernichteter Lösnold's Patent-Füllofen billig zu verkaufen Philippstr. 5, Part.

Ein über 2 Mt. hoher Regulir-Füllofen (Ludwigshütte) für großes Lokal, wenig gebraucht, bill. zu verk. Dambachstr. 48.

**Ein Hundehütte, 1 Podium, eine Brod-schneidemaschine u. Sonstiges Bezugs halber**

zu verkaufen Viehstr., Wiesbadenerstr. 47, B.

**Drei geleerte Weinfässer**, 1/2- und 1/4-St., zu verkaufen in der Weinhandlung von Joseph Pohl.

Schöne Einmachfässer in allen Größen zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 23, S. 1.

**Ein, event. zwei Defen Feldsteine**

gibt unter günst. Bedingungen ab. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 10805

Zwei schön blühende Oleanderb. zu vk. Helenestr. 18, 1 r.

Fünfzig Mt. Hafer a. d. D. zu vk. N. Adlerstr. 33. 10648

**Handtaschen**

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Edelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 2820

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Uniform, Vest. l. i. S. 5394

**N. Schiller**, Metzger, 26, faust ger. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Den höchsten Preis für Herren- und Damen-Kleider, sowie Waaren jeder Art zahlt Frau Klein, 68, Webergasse 58.

**Schwert** jeder Art, Herren- und Damen-Kleider, sowie Möbel werden angekauft und gut bezahlt.

Karl Kunkel, 29, Hochstr. 29.

**Suche** eine gebrauchte Kinderstühle od. Bett zu kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10918

Gebrauchter, noch gut erh. Photogr. Apparat zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. N. S. 28 postl. Berliner Hof.

Ein leichtes gebrauchtes Karrenchen zu kaufen gesucht. Offerten unter N. G. 638 an den Tagbl.-Verlag.

**Obst**, Birnbellen, Aprikosen, Reineclanden w. gekauft

Dogbeinstraße 15, Ob. 1 St. 10930

**Immobilien**

Die Landhäuser Emserstraße 69 u. 71 unter günst. Beding. zu verk. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 9708

großer Garten, herrlich am Wald gelegen, ca. 30 Minuten von Wiesbaden, Bezugs halber zu verkaufen. Eigenet. sich auch als Pensionat, Hotel zc. Offerten unter L. W. 25 Postamt 4.

Vorzügl. Privathaus, zu Pensionat od. f. gerign., Familienverb. b. zu verk. Offerten unter N. G. 25 hauptpostl. 10790

**Obere Rheinstraße, Vorgartenseite**, ist ein gut gebautes rentables vierstöck. Wohnhaus mit 5-Zimmer-Bohnungen preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag. 9582

Eine schöne, hochherrschastl., comfortable Villa z. Alteinbew., in guter vornehmer Lage (ganz nahe beim Kurpark), mit 8-10 wunderbar schönen Wohn- u. ansehnl. Nebenr., prächtigem Ausblick zc., Familienverb. h. (weg. Sterbef.) außerordentl. preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. V. 422 a. d. Tagbl.-Verl. 10592

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgef. hochherrschastliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalgasse 1. 8072

Eine schöne hochherrschastl., sehr comfortable Villa zum Alteinbew. in guter, feiner und sehr gesunder Lage (Gödenl., Nähe d. Waldes), m. allen Annehmlichk. d. Kurz., herrl. Ausblick, hübsch. Garten zc., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verkaufen. Gef. Off. u. L. A. 11 a. d. Tagbl.-Verl. 10831

Herzschastliche Haus, gute Rentabilität, Mitte der Adelheidsstr. 6-7-Zimmer-Bohnungen, Bor- und Hintergarten, zu verkaufen durch W. May, Karlsrufer 7. 10351

**Villa zu verkaufen**, an der Nerobergstraße gelegen, 3 Alteinbew., ebenf. auch für zwei Familien ausreicht, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stifstr. 24, 1. Etage. 7722

Ein sehr rentabl. neueres Haus in bester Lage des Südviert. (an Hauptstr.), 4-stöck. Vorderb. m. Doppeltw. von 3 u. 4 Z. zc., Thorf., schönem Hof u. Gärtch., 3-stöck. Hinterb. m. Doppeltw. von 3 u. 3 Z., Thorf. u. dahinter nochmal Hof, Familienverb. h. sehr preisw. u. u. gütlich. Bedingg. zu verk. - kein Geschäft im Hause u. daher geschäftl. noch sehr ausnützb. - Gef. Off. u. N. A. 13 an den Tagbl.-Verl. 10829

Alteinstr. 89, Gehaus m. Weinfelder, 36 Mt. Front, f. Lad. gerign. günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 975

**Herrschastliche Villa** Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Saalgasse 1. 9447

Stagenhaus mit Neben, Thorsahrt, Hinterbau, Raum für Stall, gr. Keller, in bester Geschäftslage, billig zu verkaufen. Näh. Adelheidsstr. 39. J. Dollhopf.

**Villa**, Parkstraße, schönste Lage, großer Garten, Ausg. nach den Anlagen, zu verk. Offerten unter Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügl. Rentenhaus in der Wolranstraße mit 7000 Mt. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalgasse 1. 7723

Ein rentabl. neueres Haus in guter Lage m. Doppeltw. von 2 u. 3 Z., Thorf., 2 schönen Werkstätten, Alles vermietet, aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. - Für jeden Geschäftsm. pass., auch ganz gute Kapitalanl. f. Rentiers. - Gef. Off. u. J. A. D. a. d. Tagbl.-Verl. 10833

**Stagenhaus**, drei Bohn. à 6 Zimmer, in hochfeiner Lage, 7 % rentirend, 5 Min. vom Kochbrunnen, Bezugs halber zu verk. ohne Vermittlung. Offerten v. Selbstrez. unter N. C. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Eine der Neuzeit ausgestattete Villa (Gesundheilung) im Nerothal billig zu verkaufen. Offerten unter J. 2 postlagernd Berliner Hof.

Ein neuerbaute Villa in feiner Lage von Mainz, bestehend aus 11 Zimmern und Zubehör. zu verkaufen oder zu vertauschen. Näh. beim Besitzer J. Weigand, Jahnstr. 1. 10077

**Villa**, f. Lage, 15 Zimmer, rentirt 5 1/2 %, 11. Aug. bef. Umstände wegen zu verk. J. Dollhopf, Adelheidsstr. 39. 2-5 Uhr.

Stagenhaus im süd. Stadttheil, Neben, Thorsahrt, Hinter- und Seitenbau, gr. Keller, zu verk. Geringe Anzahlung. J. Dollhopf, Adelheidsstr. 39. 2-5 Uhr.

**Haus in Sonnenberg**. Die Villa Wiesbadenerstr. 32, zum Alteinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

**Stets Villen und Baupläne zu vertauschen** gegen Baupläne oder Villen in ausblühenden Orten. Offerten an Electricitäts-Werk Auerbach Auerbach, Essen. F 84

**Goldverleiher** Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken** Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Salzberger, Censal, Bahnhofsstraße 16. Telephon No. 524. 3415

Hypothekengelder vermittelt Stern's Agentur, Goldgasse 6. 20-25,000 Mt., sowie 13-17,000 Mt. auf 2. Hypoth. bis zu 70% der Lage auszul. Nur directe Off. u. J. S. 101 a. d. Tagbl.-Verl. 5-8, auch bis 11,000 Mt. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. u. C. V. 421 a. d. Tagbl.-Verl. 10588

20-25,000 Mt. sind geg. a. 2. Hypothel hier u. 9000 Mt. geg. 1. Hypothel auf d. Land auszul. b. Lud. Winkler, Marktstr. 6, 2 St. 4-5000 Mt. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. unt. N. A. 10 an den Tagbl.-Verlag. 10832

**Capitalien zu leihen gesucht**. 50-60, auch bis 80,000 Mt. geg. prima 1. Hypoth. (3fache Sicherh.) zu 4% auf ein hochf. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. A. V. 419 a. d. Tagbl.-Verlag. 10590

25,000 Mt. auf gute 2. Hyp. für gleich od. später gef. Offerten sub L. G. 693 an den Tagbl.-Verlag. 10767

35-45,000 Mt. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein sehr gutes Object im Kurviert. zu 4 1/2-4 3/4 % gef. Gef. Off. u. N. V. 420 a. d. Tagbl.-Verl. 10591

18- oder 20,000 Mt. 1. Hypothel auf bald od. 1. Oktober von pünktl. Buzzahler gef. Off. u. L. Z. 473 an d. Tagbl.-Verl. 30-40,000 Mt. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Zage 160,000 Mt., 1. Hypoth. 75,000 Mt.) Gef. Off. u. Z. V. 414 a. d. Tagbl.-Verl. 10589

30-35,000 Mt. werden auf ein Haus in bester Lage der Stadt (Stagenhaus) von pünktlichem Buzzahler per Oktober od. Januar auf 2. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten unter N. E. 650 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9385

30,000 Mt. auf gute 2. Hyp. bei gutem Buzzahler sof. od. später gef. Offerten unter F. F. 666 an den Tagbl.-Verlag. 9630

25,000-30,000 Mt. auf gute Nachhypothel zu 5% gefucht. Offerten unter L. V. 957 befördert der Tagbl.-Verlag. 8002

15-20,000 Mt. auf vorzügl. 2. Hypoth. nach d. Landesh. zu 5-5 1/2 % von sehr vermög. Mann ge. Gef. Off. u. O. A. 11 a. d. Tagbl.-Verl. 10828

10-15,000 Mt. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Buzzahler gefucht. Offerten unter V. D. 635 an den Tagbl.-Verlag. 8810

12-15, auch bis 20,000 Mt. auf prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % von sehr gutst. Geschäftsm. u. prompt. Buzzh. gef. Gef. Off. u. N. A. 12 a. d. Tagbl.-Verl. 10830

**Junger Geschäftsmann** sucht 2000 bis 3000 Mt. geg. Sicherheit sofort zu leihen. Unentgeltliche Gegenleistung gerne anzukommen. Gef. Off. u. N. V. 430 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

**7000 Mark** 1. Hypothel bezw. zu erbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10602

25,000 Mt. als Credit oder Darlehen von tücht. Geschäftsmanne gegen weit höhere beste Sicherheit und gute Zinsen gefucht. Offerten sub F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

**Verhiedenes**

**Verreist. Zahnarzt Zentner**. 10940

**Stiller Theilhaber** gesucht von altem Frankfurter Geschäft zur Vergrößerung gegen festen Gewinnanteil und Sicherheit. Erforderliches Capital 5- bis 10,000 Mt. Offerten unter F. D. 936 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 85

**Capitalist** gesucht, welcher sein Geld sicher und zu hohen festen Zinsen anlegen will. Gef. Off. u. F. E. 957 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 85

**Kleines Gut**, schuldenfrei (Bayern), Preis 50,000 Mt., ist gegen schuldenfreie oder wenig belastete Villa in Wiesbaden zu verkaufen durch Gg. Dieffenhard, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 23. F 85

**Cigarren-Fabrik (holl. Grenze)** sucht tüchtigen, bei besseren Wirthen und Händlern gut eingeführten Vertreter. Off. sub N. B. 35 befördert der Tagbl.-Verlag.

**Jg. Frau** mit 2-3000 Mt. sucht ein nachweisl. gutgehendes Geschäft zu übernehmen. Off. unter N. A. 8 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein englisches Patent** (Doppel-Banaufrag), in Deutschland nachweislich über Erwarten gut eingeführt, ist billig zu kaufen oder auch in Lizenz zu vergeben. Näheres Eigenert H. Kutz, Idstein (Taunus).

**Netteres Kinder**, Ehepaar sucht geg. freie Bohn. die Lieberr. v. Hausreinigung, resp. Verwalt. In erfr. im Tagbl.-Verl. 10944

**Dreirad** zu leihen gesucht Neugasse 12, 2.

Der sucht am Mittagstisch in einer

**englischen Pension** theilzunehmen. Off. unter V. B. 41 an den Tagbl.-Verlag.

An einem guten bürgerl. Mittagstisch können sich Damen u. Herren theilnehmen. Webergasse 21, 2. 10552

**Tipster**. Beste Tips. Agent am Wag. Nach Empfang von 10 Mt. beschüre 3 Pferde für den betreffenden Tag. Nach sehr gute Sachen für Baden-Baden. Ein vorzügl. informirt. Adresse W. Wallfred, Taunusstraße 57, 1, Wiesbaden.

Ein Mann mit gutem Pferd wünscht einen Arzt, Geschäftswagen oder dergl. zu fahren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10931

**Baujahr**. Zur Vermessung sammtl. Bauarbeiten, Kunst. u. Rev. der Rechn. empfiehlt sich den Herren Architekten u. Unternehmern bei billigster Berechnung G. Seibel, Bertramstraße 2, 1. 10930

**Portraitmalerin**, in Norddeutschland sich eines ansäßig, übernimmt Portraitaufträge zu maß. Preis. Garantie absoluter Neuheit. Vorz. Empfehlungen. Sitzungen anregend u. angenehm. Gef. Besuch erb. v. 12-6 Uhr Sidmardstr. 14, 2 r.

**Fahrrad-Reparaturen** werden billig ausgeführt. Alle Erv. u. Zubehörttheile billigst. Carl Grün, Mechaniker, 44, Friedrichstr. 44. 10519

Ein guter Schneider, der englisch u. französisch spricht, l. Arbeit (Kleider auszubereit. u. zu ändern für Herren u. Damen). Weiland, Langgasse 30, Wiesbaden.

Damen-Kostüme werden angefertigt Schulerberg 8, 1. Et. l.

**Perfecte Schneiderin** sucht Kunden. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 10006

**Costüme** werden tadellos schnell angefertigt Doylheimerstraße 44, D. 1 links. 10255

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden (zum Ausgeben). Offerten unter N. N. 201 postlagernd Rheinstraße.

Costüme werden tabellos figend von 8 Mk. an. Hauskleider von 2.50 Mk. an angefertigt. Vertrauenssache 15, 1 l.

Junge Frau sucht ins Haus Beschäftigung im Flecken, Stricken oder sonst dgl. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Berf. Bäckerin sucht Privatstunden. Näb. Bismarckstr. 12, 5. V.

Wäsche jeder Art wird angen. Nerothstraße 42. Vds. Manf.

Wäsche jeder Art wird unter Zusicher. receller u. pünftlicher Bedienung gewaschen u. gebügelt. Näb. Seelenstraße 1, 1 St.

Wäsche 3 Wäschen n. Büg. w. ang. Kaulbunnenstr. 4, 1 r.

Wäsche 3 Bügeln w. angen. Frankenstr. 13. Hth. 3 l. 10698

Eine geübte Friseurin sucht n. e. Kunden. Adlerstr. 18, 1 r.

Friseurin sucht noch Damen Hellmündstraße 17, 1 St.

Eine ärztl. gepr. Krankenpflegerin empfiehlt sich. Näb. im Taubl.-Verlag.

Ein Kind, Näb. im Taubl.-Verlag.

Für einen gesunden kräftigen Knaben

(10 Wochen alt) werden zuverlässige Pflegerinnen gesucht. Offerten erheben unter F. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand in momentaner Geldverlegenheit sucht 200 Mk. gegen gute Zinsen und Sicherheit für kurze Zeit. Gef. Off. n. D. C. 28 an den Tagbl.-Verlag.

150 Mark gegen gute Zinsen u. doppelte Sicherheit auf sof. zu leihen gesucht. Offerten unter Schiffe 150 B. Hauptpostlagernd erheben.

Ein b. Herr sucht Beschäftigung an Tagestouren per Rad oder zu Fuß. Gef. Offerten unter T. A. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Bur Welt-Ausstellung sucht ein Geschäftsmann passenden Anschlag. Offerten unter Z. B. 28 an den Taubl.-Verlag.

Reiche und glückliche Heirathen vermittelt bei sicherem Erfolg (No. 7135) F 170 Cath. Oebel, Düsseldorf.

Ein junger Deutscher, in guter Stellung bei der indischen Regierung, wünscht mit einer jungen Dame im Alter v. 18-25 Jahren, von angenehmem Aussehen und aus guter Familie in Verbindung zu treten. Briefe zc. ersucht unter B. C. W. 486 an den Tagbl.-Verlag.

No. 3. Verlängerte Drahtstr. 10 Uhr. Groß.

Interesse

The Berlitz School Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Lebersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Besondere Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer Berlitz School behaupteten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Profectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Technikum Sternberg Meckl. Getrennte Abtheilungen: 1. Maschinenbau u. Electrotechnik. 2. Hoch- u. Tiefbau. 3. Ziegler. 4. Tischlerschule. F 129

Repet. u. Nachhilfe während der Ferien für Schüler der mittl. u. unt. Classen in allen Fächern. Mindest. 2 Stunden jed. Vorm. Honorar möß. Näb. Tagbl.-Verlag. 10641

Primaner ertheilt Unterricht. Off. unter N. G. 695 an den Tagbl.-Verlag. 10624

Junger Beamter (Wynn. Militär.) sucht durch Erwerb. von Nachhilfe-Unterr. Beaufsicht. der Arbeiten oder sonst. wissenschaftl. Thätigkeit in seiner freien Zeit Beschäftigung bei möß. Preisen. Gef. Offerten sub J. J. 532 an den Tagbl.-Verlag.

English and German lessons by a former high school teacher in America. Haecker, Bismarck-Ring 16, II.

Ausländerin wünscht Franz. Conversations-Unterricht zu erh. Ia Ref. Off. unt. C. D. V. 287 an den Tagbl.-Verlag.

In dem am 1. Sept. d. J. wieder beginnenden Privat-Studius Stenographie Gabelsberger können noch einige Herren u. Damen theilnehmen. Näheres unter L. N. 4 Hauptpostlagernd.

Maschinen-Schreiben und Stenographie (Gabelsberger) lehrt gründlich nach langjähriger Erfahrung M. Goetz, Stenograph, Röderaltee 12. 9586

Schreibmaschine (Remington) wird schnell u. gründl. erlernt. Näb. Wörthstraße 13, B.

Unterricht im Brennen und in Brandmalerei, Schnellfördernd, ertheilt Valerin. Bismarckring 14, 2 r.

Clavier-Unterr. gründl. v. d. Frä. Schmidt, Eifelstr. 9, B. 2891

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei M. Wehrbein, Kirchgasse 43, 2.

Unterricht im Mahnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern, Jodens n. wird gründlich und sorgf. ertheilt.

Fremden-Pension

Die Fremden-Pension Villa Roma ist v. Wilhelmshof 4 nach der Gartenstraße 1 verlegt worden. Elegante Zimmer, Bäder, elektrische Beleuchtung.

Dampbadthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Walde, ant möbl. Zimmer. Garten. 4489

Mwincenstraße 2, Ecke Bierstädterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2951

Knaben-Heim! finden Schüler der höheren Schule in besserer Familie während der Ferien, gute Verpflegung, sowie gewissenhafte Beaufsichtigung. Reichstraße 3, 1 St. 5805

Elisabethenstraße 10, Hochpartiere, sind 3 elegant möblirte Zimmer für gleich oder den Winter zu vermieten. 5416

Pension Diel, Villa Elisabethenstr. 11. Gut möbl. Zim. u. Wohnungen m. u. ohne Pens. Mäßige Preise.

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünweg. Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Mäßige Preise. 3258

Pension Villa Julia, Leberberg 8, möbl. Wohnung und einzelnes Zimmer frei. Sonnenseite.

Villa Louise, Mainzerstraße 24. Einige gut möbl. Zimmer frei gew. 5182

Villa v. d. Bergh, Pension, Nerothal 22, schön möbl. Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Gesunde freie Lage, daher zu längerem Aufenthalt besonders geeignet. Vorzügl. Küche. Franz., Engl. u. Holl. wird gesprochen. 5282

Stiftstraße 22, 1, sind möbl. Zimmer zu vermieten. 3189

Pension Westfalia, Taunusstr. 16, a. Kochbr., im Bel. e. pen. Offiz., möbl. Wohn. u. einz. Zim. i. d. Wint. Fam.-Anstalt. Lift, Bäder. 5363

Taunusstraße 33/35, 2, möblirte Zimmer in jeder Preislage. Balkon, Loggia, Bad, Lift.

Taunusstraße 33/35, 2, Etage, möblirte Zimmer von 8 Mk. an. Bäder. Lift. 5358

Pension Taunusstrasse 48 empfiehlt elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Mäßige Preise. English spoken.

Damenheim Wörthstr. 11, 1. Zimmer mit u. ohne Pension, gute Bedienung, mäßige Preise.

Behaglichstes Heim, auch für dauernd, finden eine oder zwei Damen in feingebildeter Familie, die vielseitige Anregung zu bieten vermag, in reizender Häuslichkeit. Golle Pension, vorz. Verpflegung bei mäß. Preis. Gef. Besuch beh. Näbstr. erb. Bismarckring 14, 2 r., v. 12-5 Uhr.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Samstag eines jeden Sabbatages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstverträge und Beschäftigungsstellen, welche in der wöchentlichen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an, Sonntag, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten ersucht es sich, nicht Original-Belegstücke, sondern deren Nachschriften beizulegen; im Wiedererlangen eines beigelegten Original-Belegstücs über langfristige Verträge überlassen wir unserer Behörde. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßbar vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Bureau Warlies, gegr. 1870, Inh. S. Karl, Goldgasse 18, Laden, Telephon 2085,

sucht eine Erzieherin ins Ausland, eine Haushälterin zu einem Herrn und Dame, eine erste Köchin für Ihre Durchlaucht Frau Herzogin nach Italien, mehrere feine Hausmädchen (großes Gehalt), Alcein, Zimmermädchen u. Köchinnen für Privat u. Hotels.

Ein junges fleißiges Mädchen, das gut nähen kann, sich als Kammerjungfer eignet, wolle sich früh von 8-12, Nachmittag von 5-7. Zu ertrag. im Tagbl.-Verlag. 10801

Tüchtige brandbekämpfende Verkäuferin gefunden. Seiden-Bazar S. Mathias. 10807

Wir suchen eine tüchtige Verkäuferin aus der Manufakturbranche, ein Lehrmädchen zum baldigen Eintritt. 10843

Guggenheim, Marktstraße 14.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Damen-Confection per 1. September, event. auch später, gesucht. Schriftliche Offerten unter F. G. 688 an den Tagbl.-Verlag. 10615

Eine tüchtige Verkäuferin für Anfang September gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 52. 10410

Ehrl. Mädchen zum Verkauf gesucht. Dasselbe kann auf Wunsch alle feineren Handarbeiten erlernen. 10928

Freundliches braves Mädchen als Verkäuferin für Delicatessengesch. gesucht. Offerten unter A. C. 15 an den Tagbl.-Verlag. 10914

Tüchtige erste Zailenarbeiterin für dauernd gegen hohen Lohn gesucht. Jahresstelle. M. Wiegand, Langgasse 37.

Näherin zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (mit Handmaschine) gesucht. Vertrauenssache, 1 l. 10891

Modes. Zweite Arbeiterin gesucht. H. Zahn, Schwalbacherstr. 29.

Confection. Für ein feines Salon-Geschäft wird ein junges Fräulein zum Empfang der Damen gesucht. Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten unter S. B. 655 an den Tagbl.-Verlag. 10868

Wir suchen per September zwei tüchtige Putz- Arbeiterinnen. Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46. 10908

Schneiderin u. Lehrmädchen gesucht Taunusstr. 37, 1. E. Ludwig. Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. E. Ohly, Bahnhofstraße 23. 10716

Handstickerinnen, die im Nahen arbeiten können, für sofort gesucht. Carl Goldstein, Kapellenstr. 49. 10938

Verdientliches Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Webergasse 7, im Handschuh- und Schirmgeschäft. 10768

Lehrmädchen gesucht. G. Krauter, Damen-Schneider, Reichstraße 15 a, 1 St. 10881

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht S. Guttmann & Co. 10912

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Waschmaschinen u. Zuschneiden inbegriffen. Schwalbacherstraße 28, Stb. 1. 9404

Lehrmädchen für seine Damen-Schneiderei erhalten per Woche etwas Bezahlung. Frau Engler, Robell-Schneiderin, Reichstraße 1, B. 10750

Gesucht zum 1. Oktober alleinst. Dame zur Leitung einer Pension. Dieselbe muß 5 bis 7 Räume gut möbliren können. Offerten sub P. G. 697 an den Tagbl.-Verlag. 10909

Perfekte Köchin für Fremden-Pension ersten Ranges gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10869

Suche perfecte Köchin als Aushilfe vom 15. Sept. bis 2. Januar 1901. Kapellenstraße 55. Gekocht gut empfl. Köchin, in der f. Küche erf., die auch etwas Hausarbeit übernimmt, und ein Hausmädchen, das zu bügeln u. serviren versteht. Eintritt 7. Sept. Näb. Albrechtstraße 1, B. Eine tüchtige Hotelköchin sofort gesucht. Näb. Schönenhofsstraße 2, B. 3. 10854

Eine tüchtige Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Meyerl. 10753

Gut bürgerliche Köchin, welche auch in der Hausarbeit erfahren ist, gegen hohen Lohn in Kathgeber, Moritzstraße 1. 10641

Welche friedliebende bessere Köchin wäre geeignet, in besserem Geschäft Vertrauensposten zu übernehmen. Off. unt. J. C. 53 an den Tagbl.-Verl. erheben. Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Frankensstraße 1, Part. 9240

Ein fleiß. Mädchen gesucht. Näb. Quersstraße 2, Part. 9702

Orientl. Dienstmädchen gesucht Westendstraße 1, Part. 9662

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 67, 2. 10196

Mädchen für Küchen u. Hausarbeit aufogleich gef. Langgasse 31, 1. 9849

Zweitmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 10834

Ein Mädchen wird zu zwei Kindern und etwas Hausarbeit gesucht Kleine Burgstraße 8. 10707

Ein braves tüchtiges Mädchen, am liebsten auf gleich, gesucht. Näb. Hermannstr. 13, B. 10417

Ein tüchtiges Mädchen als Mädchen allein per 15. August, event. sofort, nach Ruldersstraße 6 gesucht. 10649

Ein einfaches zuverlässiges Kindermädchen gesucht An der Ringstraße 10, Post. 10415

Ein venl. wtl. Mädchen auf 1. Sept. gef. Rheinstr. 81, B. 10791

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Moritzstraße 56, Part. 10487

Tüchtiges zuverläss. Mädchen gef. Kirchgasse 27, 1. 10514

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 50, Part. 10647

Junges Mädchen in H. Haushalt gesucht in H. Burgstraße 5, 1 St. 10615

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Seerobenstraße 27, Part. rechts. 10642

Alleinmädchen, welches gut Koch. kann, geg. hob. Lohn gesucht Kapellenstr. 41, B. Einfaches tüchtiges Mädchen, das bürgerl. Kochen kann, sucht gegen hohen Lohn. Carl Claes, Bahnhofstraße 3. 10376

Reinliches Mädchen zur Aushilfe gesucht Frankfurterstr. 22. 10710

Einfaches braves Mädchen gesucht Heisenstraße 21, 1. 10710

Einfaches Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Langgasse 50, Part. 10720

Tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Hotel Kronprinz. 10772

Mädchen gesucht Dohbelmerstraße 22, 1. St. 10607

Ein braves Mädchen gesucht Seelenstr. 17, Part. 10815

Einfaches Bäckerfräulein gesucht Langgasse 5. 10802

Büffet- u. Servicefräulein, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Köchinnen jeder Art, bessere Stuben- u. Kindermädchen, adrette Alleinmädchen, eine Wirthschafterin, Haus- u. Küchenmädchen sucht in großer Anzahl Dörner's 1. Central-Bureau, Eilendogengasse 9. Teleph. 571.

Gesucht als Stütze der Hausfrau eine erfahrene ältere Person, der man auch die Pflege von zwei Kindern im Alter von 7 u. 4 Jahren anvertrauen kann. Großer feiner Haushalt, hoher Lohn. Zeugnisse u. Referenzen unt. B. C. 2225 an G. Geerkeus, Hagen i. W. Ein braves fleißiges Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, gesucht Quersstraße 2, B. 10842

Besseres Hausmädchen gesucht Walthmühlstraße 2. 10842

**Tüchtiges Mädchen**, welches einfach kochen kann, per Oktober gesucht. Unter Lohn, freundl. Behandlung. Kapellenstraße 43.

**Gesucht** zum 1. Sept. ein besseres Zimmermädchen Sonnenbergstraße 2. 10900

Ein Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Bahnhofsstraße 3, Seitenbau 2.

Ein braves sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Hausarb. verrichtet, gesucht Walluferstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring.

Ein einfaches fleißiges Dienstmädchen auf gleich oder später gef. Näh. Drancienstraße 47, Part. r. 10883

**Hotelzimmer**-Mädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Teleph. 434.

Gesucht ein Mädchen zu ein. alt. Herrn Kl. Kirchstraße 1, 2 St. r.

Ein Kindermädchen wird gesucht Paulbrunnenstraße 8.

Ein sauberes fleißiges Mädchen sofort gesucht Friedriehstraße 13. 10885

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und ein Kindermädchen, das schon bei Kindern war, zu Anfang oder Mitte nächster Woche gef. Kl. Frankfurterstr. 30.

**Mädchen** für jede Hausarbeit auf gleich gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Lammstraße 39, 2. 10885

**Gesucht** für ein Landhaus in England ein Mädchen, das gut kochen u. waschen kann u. in Hausarbeit geübt ist. Näh. im Tagbl.-Verl. 10887

**Ordentliches Mädchen** für zwei Kinder und leichte Hausarbeit gesucht bei H. Auerbach, Friedriehstraße 8.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn gesucht. Zu melden Fischerstraße 4, 1 St., 10-1 und 3-4 Uhr.

**Tüchtiges Mädchen** für jede Hausarbeit gesucht; muss bürgerl. Küche gut verstehen und zuverlässig sein. Zu erfragen bei Nietschmann, Kirchstraße 29, im Laden.

Wegen Sterbefalles des Mädchens ein zuverlässiges Klein-Mädchen sofort gesucht (keine Fremde!) Landgerichtsrath Quincke, Neudorfstraße 2, Part.

**Ein ehrliches und zuverlässiges Alleinmädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum 1. September gesucht. Dr. Mahleiss, Kapellenstraße 57.

Sprechstunden von 9 Uhr Vormittags bis 1/4 Uhr Nachmittags und Abends von 7-10 Uhr ab. 10943

**Braves starkes Hausmädchen** gesucht Vertramstraße 18, 1 L. nach Frankfurt a. M. in Herrschaftshaus gesucht. Vorstellung hier Grünberg's Rhein-Stellenbureau, Goldg. 21, Laden. Teleph. 434.

**Ein braves fleißiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 3. September gesucht Moritzstraße 23, P. 10942

Bef. Bügl. auf einige Tage d. Woche gef. Kl. Schwalbacherstr. 4.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hildestraße 20. 10923

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Seerodestr. 5, D. 1 r.

**Fleißiges Putz- und Packmädchen**, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sucht bei 50 Mk. monatlich Lohn 10920

Drogerie Apoth. Otto Siebert.

Ebensofortes Mädchen nach Limburg gesucht für Drogerie, das sich späterhin als Verkäuferin ausbilden möchte.

**Monatsmädchen** gesucht. Näh. Rheinstraße 40, im Laden.

Monatsfrau o. Mädchen gef. Zaalgasse 4/6. Zu erf. Vorm. 10941

**Geb. j. Mädch.** 1. Stell. für Kinder bis Frankfurt a. M., Opernplatz 2a. F 85

Ein besseres Mädchen mit besten Empf. sucht sofort Stelle. Offerten unter A. H. III postlagernd Rheinstraße.

Geübte Mädchen, pr. dreijähr. Jungs, f. St. Webergasse 56, 1 r.

Ein besseres Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und kochen kann, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten allein oder bei kinderlosen Leuten. Sedanplatz 3, Stb. 1 r.

Ein starkes Mädchen, welches jede Hausarbeit verst., sucht Stelle als allein. Central-Bureau (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1.

Bef. Bühlerin f. Privatbund. Näh. Schwalbacherstr. 63, D. 2 St.

Selbst. Büglerin sucht 1-2 T. Weidm. Friedriehstr. 47, Hpt. r.

Eine Frau f. noch Rand. i. Wsch. u. Putz. Frankenstr. 4, Dth. 1.

Ja. Frau sucht Wsch. u. Putzbeschäftig. Moritzstraße 23, D. 2 L.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Wer** Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzliste“. W. Misch, Verlag, Mannheim. F 80

**Rechtsanwalt** sucht sofort **Büroangehülfe**. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Inseraten-**Acquisiteur für Wiesbaden und weitere Umgebung gesucht für ein bei den deutschen Inserenten gut eingeführtes ausländ. illustriertes Wochenblatt. Nur fleißige und zuverlässige Herren wollen sich melden, da Aussicht eingeholt wird. Sofortige und coulaute Abrechnung. Hochfeines Propagandamaterial, energische Unterstützung durch Correspondenz seitens des Verlags. Offert. unter J. C. 188 an die Annoncen-Expedition Max Caspar, Berlin W., Blumenthalstr. 17. (Mon.-No. 329) F 157

die gegen Provision den Betrieb meines Zwiebaks übernehmen, per sofort gesucht. 10934

Willh. Waldaner's Zwiebaks-Bäckerei.

Junger Positiv-Photograph sofort auf 14 Tage zur Anbahnung gesucht. 10801

Atelier J. Scharmann, Webergasse 5.

**Werbliche Personen, die Stellung suchen.**

**J. geb. M.**, 17 J., mit Sprach-, Maschinen- u. f. angem. Besch. in Wsch. oder d. Gesch. hier z. 1. Sept. oder 1. Okt. Gef. Offerten u. Nr. 118 Hauptpostlagernd erbeten.

**Aufwartefrau** für sofort bei hohem Lohn gesucht. Frau Cauc, Webergasse 29, 3.

**Sauberes Monatsmädchen** für einige Stunden Vormittags gesucht Michelsberg 20, Uhrenladen.

Eine **Wesfrau** gesucht Hellmündstraße 30. 10158

Frau zum Bröckchentragen gesucht Hochstraße 12/14.

13-14-jähr. Mädchen auf kurze Zeit für leichte Beschäftigung gesucht Vertramstraße 1, 1 links.

Schulberg 6, 3. erhält alleinweib. Mädchen oder Wittwe Mansarde, leer oder möbl., gegen Verrichtung von Hausarbeit.

Ein sauberes kräftiges Mädchen tagsüber gesucht Luisenstraße 12 bei Jung. 10894

**Gesunde Schänke** gesucht Kattellstraße 1, 1. Hellmündstraße 21, Part., wird per sofort eine gesunde Schänke gesucht.

**Werbliche Personen, die Stellung suchen.**

**J. geb. M.**, 17 J., mit Sprach-, Maschinen- u. f. angem. Besch. in Wsch. oder d. Gesch. hier z. 1. Sept. oder 1. Okt. Gef. Offerten u. Nr. 118 Hauptpostlagernd erbeten.

**Aufwartefrau** für sofort bei hohem Lohn gesucht. Frau Cauc, Webergasse 29, 3.

**Sauberes Monatsmädchen** für einige Stunden Vormittags gesucht Michelsberg 20, Uhrenladen.

Eine **Wesfrau** gesucht Hellmündstraße 30. 10158

Frau zum Bröckchentragen gesucht Hochstraße 12/14.

13-14-jähr. Mädchen auf kurze Zeit für leichte Beschäftigung gesucht Vertramstraße 1, 1 links.

Schulberg 6, 3. erhält alleinweib. Mädchen oder Wittwe Mansarde, leer oder möbl., gegen Verrichtung von Hausarbeit.

Ein sauberes kräftiges Mädchen tagsüber gesucht Luisenstraße 12 bei Jung. 10894

**Gesunde Schänke** gesucht Kattellstraße 1, 1. Hellmündstraße 21, Part., wird per sofort eine gesunde Schänke gesucht.

**Werbliche Personen, die Stellung suchen.**

**J. geb. M.**, 17 J., mit Sprach-, Maschinen- u. f. angem. Besch. in Wsch. oder d. Gesch. hier z. 1. Sept. oder 1. Okt. Gef. Offerten u. Nr. 118 Hauptpostlagernd erbeten.

**Aufwartefrau** für sofort bei hohem Lohn gesucht. Frau Cauc, Webergasse 29, 3.

**Sauberes Monatsmädchen** für einige Stunden Vormittags gesucht Michelsberg 20, Uhrenladen.

Eine **Wesfrau** gesucht Hellmündstraße 30. 10158

Frau zum Bröckchentragen gesucht Hochstraße 12/14.

13-14-jähr. Mädchen auf kurze Zeit für leichte Beschäftigung gesucht Vertramstraße 1, 1 links.

**Moded.**

Selbständige Arbeiterin sucht in U. Orte auf 1. September Stellung. Frdl. Offerten u. A. H. 23 an den Tagbl.-Verlag.

**Näherin** sucht Stelle zum Kleidermachen u. Ausbessern. Schwalbacherstraße 65, 2.

**Junges Mädchen**, welches 1 Jahr das Kleidermachen gelernt hat, sucht für weitere Ausbildung baldige Stellung. Offerten unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Eine j. Frau, gewandt im Kleiderm., wünscht Nachmittags in einem Geschäft ihre freie Zeit auszunutzen. Näh. Kahlestr. 7, 1 St. r.

Eine ältere anständige Person sucht Besch. im Nähen in Hotels zu billigen Preisen. Albrechtstraße 6, Dth. 3.

**Perfekte Köchin** empf. sich zur Ausb. Monergasse 19, 3.

**Kochfrau** sucht Ausb. Albrechtstraße 52, Bbke. Mansarde.

**Empfehle mehrere prima Herrschaftsköchinnen, Kinderfräulein, Hausmädchen, Küchenmädchen, Zimmermädchen und Kaffeeköchin.** Central-Bureau Warlies (Zuh. E. Karl), Goldgasse 18, Laden.

Eine junge Frau, Wittwe, Norddeutsche, von repräsentabler Erscheinung, sucht zum Herbst Stellung bei einzelem Herrn oder Dame zur Führung des Haushalts, eventuell auch zur Leitung eines Cafés, Thees, Papierwaaren- oder ähnlichen Filialgeschäftes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10929

**Junge Französin** sucht Stelle zu Kindern, hilft auch im Haushalt mit. Offerten unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.**

**Abth. II.** vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Erzieherinnen, Gesellschaftler, und Hausdamen - Jungfern und Krankenpflegerinnen - Kaufmänn. Personal - Koch- u. Bäckerfräul. - Sprachunterricht - nach hier u. ausw. 9054

Für ein Fräulein aus guter Familie wird Stell. als Stütze in f. Hause gef. Offerten u. H. H. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie Krankenpflege erfahren, sucht passende Stelle. Offerten erbeten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** wird für ein anständiges Mädchen v. Lande eine Stelle, um die bürgerliche Haushaltung gegen Vergütung gründlich zu erlernen. Familienanschluß erwünscht. Gest. Off. mit Preisangabe unter H. S. 515 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stellung als Alleinmädchen, und ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, i. Stellung auf 1. Sept. Steingasse 31, Dth. 3 St.

**Besseres Mädchen**, w. a. selbstständig d. feine bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit verrichtet, sucht St. in ruh. f. Herrschaftshaus. N. Schwalbacherstr. 65, 2.

**Geb. j. Mädch.** 1. Stell. für Kinder bis Frankfurt a. M., Opernplatz 2a. F 85

Ein besseres Mädchen mit besten Empf. sucht sofort Stelle. Offerten unter A. H. III postlagernd Rheinstraße.

Geübte Mädchen, pr. dreijähr. Jungs, f. St. Webergasse 56, 1 r.

Ein besseres Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und kochen kann, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten allein oder bei kinderlosen Leuten. Sedanplatz 3, Stb. 1 r.

Ein starkes Mädchen, welches jede Hausarbeit verst., sucht Stelle als allein. Central-Bureau (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1.

Bef. Bühlerin f. Privatbund. Näh. Schwalbacherstr. 63, D. 2 St.

Selbst. Büglerin sucht 1-2 T. Weidm. Friedriehstr. 47, Hpt. r.

Eine Frau f. noch Rand. i. Wsch. u. Putz. Frankenstr. 4, Dth. 1.

Ja. Frau sucht Wsch. u. Putzbeschäftig. Moritzstraße 23, D. 2 L.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Wer** Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzliste“. W. Misch, Verlag, Mannheim. F 80

**Rechtsanwalt** sucht sofort **Büroangehülfe**. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Inseraten-**Acquisiteur für Wiesbaden und weitere Umgebung gesucht für ein bei den deutschen Inserenten gut eingeführtes ausländ. illustriertes Wochenblatt. Nur fleißige und zuverlässige Herren wollen sich melden, da Aussicht eingeholt wird. Sofortige und coulaute Abrechnung. Hochfeines Propagandamaterial, energische Unterstützung durch Correspondenz seitens des Verlags. Offert. unter J. C. 188 an die Annoncen-Expedition Max Caspar, Berlin W., Blumenthalstr. 17. (Mon.-No. 329) F 157

die gegen Provision den Betrieb meines Zwiebaks übernehmen, per sofort gesucht. 10934

Willh. Waldaner's Zwiebaks-Bäckerei.

Junger Positiv-Photograph sofort auf 14 Tage zur Anbahnung gesucht. 10801

Atelier J. Scharmann, Webergasse 5.

**Eine größere Metallkapsel-Fabrik sucht einen tüchtigen Mechaniker.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen ic. unter U. U. 517 an den Tagbl.-Verlag.

**Installateure für Gas und Wasser**, nur ältere selbstständige Leute, gesucht. 10846

**Geizungs-Montenre**, tüchtige selbstständige, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht Gebr. Körting, Frankfurt a. M., Guttenstraße 13.

**Tüchtiger Schreiner** (Anschläger) sofort gesucht. 10769

**Tücht. Bauhauer** (Bankarb.) gef. Herrngartenstraße 9. 10856

**Tüchtiger Maschinenarbeiter** sofort gesucht. Fritz Pass, Parquetbodenfabrik, Dogheimerstraße 26. 10885

Ein tüchtiger Schreinergehülfe auf dauernd gesucht. Näh. bei A. Limbarth, Ellenbogengasse 8. 10783

**Schreinergehülfe** gesucht Weichstraße 4.

**Tüchtiger junger Küferbursche** per sofort gesucht. 10908

**Tüchtige Maurer und Tagelöhner** gesucht. Ernst Wirth, Maurermeister, Kaiser-Friedrich-Ring 86.

Ein tüchtiger **Tapeteregehülfe** gesucht bei W. Egenolf, Webergasse 3.

**Tüchtige Schneidergehülfe** gesucht Johannisstraße 12, Part.

**Oberkellner**, sprachk., für prima Stell. gesucht; desgl. chefs, Küchenvolontär oder Lehrling und junge Hotelhausburschen durch Grünberg's Rhein-Stellen-Bür., Goldgasse 21, Cigarrenladen. Telefon 434.

**Lehrling** für Kaufmann, Geschäft per sofort gesucht unt. günst. Bedingungen. Off. u. E. G. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen einen **Lehrling**, Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden.

**Lehrling** für Buchdruckerei gesucht. Karl Märker, Schwalbacherstraße 23, 1. 10031

**Schlosserlehrling** gesucht.

**J. Wohlwein**, Helenestraße 23.

**Junger kräftiger Hausbursche** sofort gesucht Luisenstraße 37.

Ein **braver Hausbursche** sofort gesucht. 10875

**Adolf Haybach**, Weidriehstraße 22.

**Braver Junge** v. 14 bis 16 J. als **Ausläufer** gesucht. 10863

**Lehmann Strauss**, Webergasse 5.

**Solider jüngerer Hausbursche** sofort gesucht. Peter Quint, Marktstraße 14.

**Kaufbursche** gesucht. 10901

**J. M. Baum**, Ecke Friedriehstr. u. Kirchgasse.

**J. Hausbursche**, unverb., für herrschaftliches Haus zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorzugstellen kleine Webergasse 13, 2, Vormittags von 8-10 Uhr.

Suche sofort einen **tüchtigen Aufseher**. 10798

**Ein tüchtiger** Fuhrmann, der **Sattler** kann, sowie ein **Sattler** sofort gesucht Luisenstraße 4.

**Tüchtige Erdarbeiter** gesucht Goethestraße 20, Part.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Arbeitsnachweis f. Männer, Rathhaus, Tel. 2377.**

Vermittelt alle Arten Handwerker, kaufm. Personal, Diener u. Hausb., Tagl., Garten-, Erd- u. landwirthschaftl. Arbeiter.

**Kaufmann** gef. Alters sucht Stellung gleichviel welcher Art (Corresp., Buchh., Expedient) sofort oder später, auch nur für halbe Tage. Off. unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmann**, 23 J., perfect in Buchführung, Verkauf, Reise, sucht **Ausbülfstelle** od. sonstige schriftliche Beschäftigung. Gest. Offerten erbeten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Ein perfect. **Herrschaftsdienner**, 26 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Oktober in wirtl. größ. Hause. Off. unter W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag.

**Diener** mit guten Zeugnissen, 26 Jahre alt, welcher mit Boden und Comptoir-Reinigen vertraut ist, sucht in einem größeren Bureau Comptoirdiener-Stelle. Offerten bitte im Tagbl.-Verlag unter E. C. 49 niederzulegen.

**Beerdigungsanstalt Pietact**  
20. Michelsberg 20,  
Inh.: Emil Gebhardt,  
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallsärgen mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perlat, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

**Leichentransporte** nach allen Gegenden. Uebnahme für Feuerbestattung nach Offenbach und allen Crematorien. 3132

Telephon 234.

**Codes-Anzeige.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Nichte,

**Christiane Wengandt,**  
geb. Himmel,

heute Nachmittag nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. August 1900.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 19. August, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Neugasse 4, auf den alten Friedhof. 10932

**Sarg-Magazin**  
von  
Nerostrasse 29. Karl Müller, Nerostrasse 29.  
Empfehle mein Lager in 2534  
Holz- und Metallböden zu billigen Preisen.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 382. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. August.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Einsenderpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

\* Auf nach Elbville! ist für Sonntag Nachmittag die Lösung des Wiesbadener Männergesang-Vereins und diesem Ruf wird wohl freudig Folge geleistet werden, ist doch die Burg Groß mit ihrer herrlichen Lage am Rhein, ihrem weiten schattigen Garten und ihrer berühmten Restauration ein gar beliebter Ausflugsort. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 36 Minuten Rheinbahnhof (Sonntagsskizzen). Für Jung und Alt, Männlein und Weiblein, Tanzlustige und Sangeslustige ist Gelegenheit geboten, einige gemütliche Rhein- und weinsüßliche Stunden zu verleben, die umfassensten Vorbereitungen dazu sind getroffen. Jupiter Pluvius hat auch keine beste Wetterlaune versprochen, deshalb: „Alle Mann auf Deck!“

\* Der Club „Rheingold“ unternimmt nächsten Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 8 1/2 Uhr, einen Ausflug nach Dieblich in die neue Turmhalle und ist für gute Unterhaltung bestens Sorge getragen.

\* Der Verein der Friseur-Gehilfen zu Wiesbaden 1900 veranstaltet Sonntag, den 19. August, ein Gartenfest auf dem Bierbacher Freizeitanlage.

\* Seltene Jubiläums-Feier. In einer gewiß seltenen und äußerst würdigen Jubiläums-Feier versammelte der Männer-Gesangverein „Union“ am vergangenen Freitag seine activen Mitglieder zu einem Ständchen. An diesem Tage waren es volle 30 Jahre, daß der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Theodor Schlein, als actives Mitglied ununterbrochen in der „Union“ thätig ist. Nachdem die letzten Töne eines der Feier entsprechenden Chorals verklungen, nahm der Ehrenvorsitzende, Herr Fritz Becker, das Wort und dankte dem Jubililar für seine treuen Dienste, die er in diesen 30 Jahren durch seine herrliche und ewig junge Tenorstimme dem Verein und seinen Freunden geleistet hat, und schloß hieran den Wunsch, daß es dem Jubililar vergönnt sein möge, auch noch das goldene Jubiläum als activer Sänger feiern zu können. Als sichtbares Andenken überreichte hierauf der zweite Vorsitzende, Herr Martin Kip, dem Jubililar seitens der Mitglieder einen prachtvollen Vogelkäfig mit Käfig und einem ausländischen Vogelstücken. Der Jubililar dankte tiefgerührt für die schönen Worte und das sinnige Geschenk mit dem Versprechen, in unumwandelbarer Treue seine Dienste und seine Stimme dem Verein bis zu seinem Lebensende zur Verfügung zu stellen. Ein gemütliches Zusammensein schloß die seltene und würdige Feier. F 421

### Stimmen aus dem Publikum.

\* Straßenbahn. Geachteter Herr Redakteur! Der Herr „Langgässer“, der sich mit Recht im „Kurier“ (Morgenblatt vom 17. d.) über die alten Wagen, die die Straßenbahndirection erkaufte der inneren Stadt zugewiesen, beklagt, ist doch sehr ideal angelegt, da er noch „Rücksicht“ erwartet. Oder sollte er sich verabschieden und hat Rücksicht „Rücksicht“ gemeint haben. — Dieser ist in der That eingetreten. Man muß doch bei einer Fahrt aus der Kirch-Langgasse nach Röderstraße/Roththal am Hochbrunnen umsteigen (nicht ohne eine geräumige Strecke laufen zu müssen)! Nach den bisherigen Versprechungen hätte man eine directe Verbindung erwarten dürfen und zwar nicht nur bis Röderstraße, sondern bis Nerobergstraße/Beaufite, ebenso gut wie später die Wagen Stadt-Sonnenberg durchfahren sollen. An den zu großen Verkehr am Hochbrunnen glaubt doch wohl Niemand ernstlich (siehe Frankfurt, Hamburg etc.). Freilich ipart bei der bisherigen Weise die Straßen-

bahn-Gesellschaft Weichensteller, welche aber auch überflüssig wären, wenn man Weichen angelegt hätte, wie in Frankfurt, wo der Wagenführer solche von seinem Stand aus vermittels einer Stange regelt. Wie soll denn das Sonntags werden, wenn die Wagen Dieblich/Beaufite am Hochbrunnen beiegt ankommen. Und diese Fahrordnung soll laut Lokalnotiz die Stadtverwaltung gutgeheßen haben? Ich kann dies nicht glauben. Wenn es aber dennoch so sein sollte, dann hat dieselbe die Pflicht, hier Remedur zu schaffen, um den Bewohnern der inneren Stadt ebenso bequeme Gelegenheit zu geben in das Roththal zu kommen, als sie den Einwohnern von Mainz und Dieblich zu Gebot steht.

Auch ein „Langgässer“.

\* Stets aufs Neue wird das Herz des Menschenfreundes schmerzlich bewegt von entsetzenden Eisenbahn-Unfällen. Dabei wiederholt sich unglückliche Male in allen Ländern die kaum noch anfallende Thatsache, daß solche häufig den Tod, die Verstümmelung oder wenigstens Bestrafung einer Anzahl von Menschen verursachenden Unfälle sich auf den Bahnhöfen und den Haltestellen oder in unmittelbarer Nähe derselben ereignen und nur dem häufigen Vorfahren der Züge oder einzelner Locomotiven zuschreiben. Sollte man nicht auf Bahnhöfen stets nur dürfen langsam fahren? W. F.

## Briefkasten.

**Stammisfreunde, Hartingstraße.** Der Flächeninhalt des Tempelhofer Feldes beträgt nach Angabe des Ausschußes des Tempelhofer 534 Hekt. 31 ar 67 qm.

**H. Wiesdorf.** Ihre Frage ist nicht recht klar. Wenn Sie den gewöhnlichen Kaufmannsberuf meinen, dann kann der junge Mann darin zu der Stellung gelangen, die er sich durch Begabung und Strebsamkeit selbst erringt. Verschiedene Grade von Stellungen, wie im Beamtenstande, kennt der Kaufmannsstand nicht und darum hat auch das Reifezeugniß der Prima keine besondere Bedeutung. Die ganze Ausbildung bezieht das Geschäft, in dem der junge Mann eintritt, legt er aber Werth auf fachwissenschaftliche Kenntnisse, dann muß er die Handelshochschule zu Leipzig absolvieren.

**H. F.** Auch das Anbieten von Loosen in Preußen nicht zugelassener Lotterien ist strafbar.

**36-jähriger Abonnent.** Gegen graue Haare ist uns ein anderes Mittel als das schmerzliche Ausreißen und das Färben nicht bekannt.

**Warmer Damm.** Die amtlichen Verkaufsstellen für Post-Vertheilungen bekommen seit 1. Januar 1900 keinen Rabatt mehr.

## Vermischtes.

„a. Eine merkwürdige Erinnerung an den ersten internationalen Aerzte-Congress wird gelegentlich der gegenwärtigen dreizehnten derartigen Versammlung in Paris von der dortigen „Gazette medicale“ erneuert. Sie knüpft sich an die Person des berühmten Begründers der allgemeinen Anatomie des menschlichen Körpers, Marie François Bichat, der im Jahre 1802 im Alter von noch nicht 31 Jahren starb. Während des ersten Aerzte-Congresses in Paris wurde der Antrag gestellt, die Reste des Leichnams von dem in der Aufhebung begriffenen Friedhofe St. Catherine in feierlichem Zuge nach dem Père-Lachaise überzuführen und dort zu bestatten. Selbstverständlich wurde der Antrag einstimmig angenommen und demgemäß das Grab geöffnet. In dem über das Ergebnis ausgefertigten Protokoll findet sich die Angabe, daß der Kopf des Leichnams fehlte. Vergebens durchsuchte man die Erde in der Tiefe und der nächsten Umgebung, der wichtigste Theil der Reste war nicht aufzufinden. Da riefte sich Dr. Roux, ein Lieblingschüler von Bichat, und theilte mit, daß er

drei Jahre nach dem Tode seines Lehrers und Freundes dessen Kopf in seinen Besitz gebracht hätte und bereit wäre, ihn jetzt den übrigen Resten beizugeben. Nachdem es geschehen, wurden diese in einem kostbaren von Lorbeer bedeckten Sarge von einem Gefolge von 4000 Kerkern nach ihrer neuen Ruhstätte geleitet. Man wird erkaunt fragen, wie denn der Kopf des Verstorbenen drei Jahre darauf in den Besitz jenes Dr. Roux hätte kommen können. Die Erklärung ist noch merkwürdiger wie die Thatsache. Jedenfalls mußte es der Schäler als einen besonderen Ausdruck der Verehrung gegen den verstorbenen Meister betrachtet haben, wenn er seinen Kopf in anatomischer Präparatur aufbewahrte, eine Aeußerung freundschaftlicher Gesinnung, die interessant genug für eine psychologische Untersuchung wäre. Es muß eine Art von Mode in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts in Paris gewesen sein, mit den Köpfen von Verstorbenen einen besonderen Cultus zu treiben, wenigstens wird erzählt, daß der Kopf von Guvier in dem Sarge auf eine besonders kunstvolle Art befestigt wurde, damit er nicht gestohlen würde. Hiederges hat sich Dr. Roux damals geweigert, dem Aerzte-Congress eine Aufklärung darüber zu geben, wie er in den Besitz des Kopfes gelangt sei. Der Werth, der heutigen Tages mit Recht auf die Untersuchung des Gehirns großer Denker gelegt wird, kann mit jenem merkwürdigen Cultus kaum verglichen werden, der mehr an die barbarischen Gewohnheiten der sogenannten Kopfsäger unter den malayischen Völkern erinnert, die sich eine Kopfsammlung, zwar nicht von ihren Freunden, sondern von ihren Feinden anlegen, um ihre Wohnungen damit zu verzieren.

\* **Humoristisches.** Der Feinschmecker. Gast (an der Table d'hôte, zu seinem Nachbar): „Ich esse mit Entzücken, welche Quantitäten Salz und Pfeffer Sie in die Suppe schütten, weshalb thun Sie das eigentlich?“ — Der Nachbar: „Das ist eine kulinarische Feinheit: so wie die Suppe uns vorgefetzt wird, hat sie ihren ursprünglichen Geschmack. Wenn ich sie total verfalze und verpfeffere, schmeckt sie plötzlich ganz anders. Schlechter als sie war, kann sie aber unmöglich werden, folglich wird sie bedeutend besser.“



**Wir inseriren nur** in Zeitungen, über deren **Verbreitung** wir **verlässige** Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die **Qualität** der Texte, ob dieselben in dem Grade **kauffähig** sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännisch **calcülrende** Geschäftswelt und **im „Tagblatt“** findet ihre Rechnung dabei. Wer **annonciert**, ist nach der angezeigten Richtung durch genaue **Mittheilung** der **Abnehmer** — 3. St. mehr als **17.000** und zwar in der **kaufkräftigen** Bevölkerung **Wiesbadens** und der **Umgebung** — **völlig** **überläufig** orientiert. Die **Mehrzahl** der **Kaufleute** **Wiesbadens** sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier **Kundschaft** besitzen oder erwerben wollen, beugen daher zu ihren **Empfehlungen** nur das **„Tagblatt“**, wo die **Verbreitung** die **größte** und **zuverlässigste**, der **Insertionspreis** der **verhältnißmäßig** **billigste** und **wo der Erfolg** **sicher**.



## Verloren Gefunden

**Goldene Broche** mit Haarbouquet unter Glas, mit achter Perl-Einfaß, verloren. Abzug, gegen Belohnung, im Europäischen Hof.

**Verloren** ein Buch mit Empfehlungsschreiben für Waffenpflege der Provinz Polen. Abzugeben Oranienstraße 58, D. P.

**Donnerstag ein schwarz-wolleses Plaidstück**, wahrscheinlich auf einer Anstalt, liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße 3, Gartenhaus 2. Et. rechts.

## Miettheilungen

**Villa** von ca. 12 Zimmern wird zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag. 5421

**Pension**, nachweislich rentabel eingerichtet, wird von Damen, die seither ein größeres, feines Restaurant betrieben, zum nächsten Frühjahr zu mieten ev. zu kaufen gesucht. Caution kann gestellt werden. Gest. Offerten erbittet man unter Chiffre **O. O. 512** an den Tagbl.-Verlag. Vermittlung verboten.

**Ganzes Haus** in guter Lage, welches sich zum Privathotel oder Pension eignet, z. 1. Oktober zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.

**Arzt sucht Wohnung** von 4-5 Zimmern im Kurviertel. Gest. Offerten unter **P. 4. 15** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Ehepaar** sucht per 1. Oktober eine hübsche freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör im neueren Vorderhaus. Preis 300-325 Mk. Offerten unter **G. H. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5404

**Kost u. Wohn.** oder nur Wohn. auf dauernd t. ja. Wärter gesucht. Off. m. Preis unter **A. W. 2.** postl. Amt 4 erbeten.

**Vollständig eingerichtetes möbliertes Zimmer** gesucht. Offerten unter **H. 24. 538** an den Tagbl.-Verlag.

**G. anst. Wädd. i. leere Kammer.** Näh. Kungasse 22, D. 21.

**Veerer Raum od. Zimmer** gesucht zum Einstellen von Möbeln. An erst. Roseng. Moritzstraße 16, 21.

## Sommerfrische Bleidenstadt,

341 Nr. d. Meere, Bahnhofs-Weesbaden-Lq. Schwalb, halbkreisförmig Lage, schöne Spaziergänge in Land u. Kiefernwaldungen. Zimmer weiß nach der Verschönerungs-Verein.

## Sommerfrische in Obermühle bei Hennethal

(Station Kettendach, unter Bad Schwalb), herrlichste Gegend im Taunus, reizend und gesund gelegen, von prächtigen Laub- u. Nadelwäldern umgeben. Gelände prächtige Gebirgsluft. Schöne Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise. Veranda. Bäder im Hause. Auf Wunsch Wägen an der Bahn. **C. Enders. 5274**

## Duftkurort u. Sommerfrische Marienberg (Westerwald).

Vom 20. August sind wieder einige Zimmer frei. Elektr. Licht. **Hotel Feger. 5409**

## Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

**Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.**

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**

**Sonnenbergerstr. 37** ist zum 1. Okt. a. c. die Garten-Villa zu verm., 9 Zim., Bad, Andr., Zub., el. Licht, Speiseaufzug, Balkon.

**Hochherrsch. Villa** von 8 Zimmern und sehr reichl. Zubehör, mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2212

## Villa am Rhein.

In schönster Lage Dieblich ist eine Villa mit großem Ob- und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

## Geschäftlokale etc.

**Adlerstraße 13** Laden und 4-Zimmer-Wohn., Küche etc., für jedes Geschäft geeignet, für 600 Mk. zu vermieten. Verw. **Mayer.**

**Bleichstraße 2** ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. annehmen zu vermieten. 3988

**Dohlemeyerstraße 18** kleine Wohnung m. Werkstätte u. Speicher zu vermieten. Näh. Mittelbau Park. 5040

**Dohlemeyerstr. 18** große Logerräume zu verm. Näh. das. 5039

**Grabenstraße 14** Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. **Witt. Schell. 3850**

**Moritzstraße 16** Laden mit Ladenzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. **Eisher Blumenladen. Näheres d. Herrn J. B. Müller. Bleichstraße 23. 5387**

**Kungasse 12** eine geräumige Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. 4408

## Wohnungen.

**Blücherstraße 31** (Schöne) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Manufaktur, Keller an ruh. Seite auf 1. Okt. zu v. 4232

**Dohlemeyerstraße 33** ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphstraße 10, Park. 4008

**Goethestraße 18** Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

**Kaiser-Friedrich-Ring 92** Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badzimmer nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzigein Vormittags 10-12, 4-6 Näh. Bel-Etage. 4210

**Kaiser-Fr.-Ring 94**, Badzimmer, 1 gr. Frontzimmer, 1 Manufaktur, Koch- und Waschküche, elektr. Licht, sowie aller Comfort per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3082

**Nicolastr. 1, 2. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh.** p. 1. Okt. s. vor. **Kungasse 59** schöne 2-Zimmer-Wohn. an einzelne Person per sofort zu vermieten. 5340

**Schatztorstraße 16, 2. u. 3. Zimm.-Wohn. m. J. s. 1. Okt. s. v. **Wilmstraße 3** Wohnung, auch zu Bureau geeignet, 6 Räume, einschl. Küche und Zubehör (Parterre), auch getheilt, ev. sofort zu vermieten. 5418**

**Wörthstraße 17** Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3, Park. 5417

**Wörthstraße 6, 1. rechts, Wohnung** von 4 Zimmern, Bad etc. sofort zu vermieten. Für kinderlose Leute oder Dame Frontzimmer-Wohnung, 2 gr. Zimmer u. Küche in Villa abzugeben. Näh. Victoriastraße 14, 2. 5400

## Möblierte Wohnungen.

**Villa Elisabethstraße 11** gut möblierte Etage, Ost- u. Südseite, 5 Z. m. R. u. Zubehör, Balkon, zu vermieten. **Nicolastr. 1** möbl. Etage, 5 Z., Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. **Stiftstraße 2** schöne große neu möbl. 5-Zimmer-Wohnung mit Küche etc. für Winter längere Zeit zu vermieten. **Taunusstraße 43** elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten. 4500

**Taunusstr. 48, 1.** comfortable eingerichtete II. Etage, völlig nutzbar, zu vermieten. **Für einen Arzt passend.** In feineren neuen Hause der Taunusstraße, in nächster Nähe des Hochbrunnens, ist eine feine möblierte Wohnung, Salon, Waarde- und Schlafzimmer für einen Preis p. 15. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung.

in Mitte der Stadt, von fünf Zimmern nebst Küche, mit vier Pensionären, zu verm. od. zu verkaufen. Nach Tagbl.-Verl. 5184

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 49, Hth., erb. f. Mann hübsches gef. Logis. Adlerstr. 18, 3 St. 7., erb. reml. Arb. gute bill. Kost u. Logis.

Dothheimerstr. 12, (Ball.) absehb. 1. Sept. zu vermieten.

Elisabethenstraße 11, Villa, sind fein möbl. Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten.

Kapellenstraße 3, 1. Etage, elegant möblierte Zimmer frei.

Karlstraße 2 möbliertes Zimmer. Zu erfragen im Laden. 5364

Moritzstraße. 1-2 hübsch möblierte große Zimmer zu vermieten.

Schlichterstr. 16, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5112

Al. Wilhelmstr. 5, B., zwei bis vier möblierte Zimmer und größere Wohnungen in schön gelegener Villa über Winter zu verm.

Ein Salon mit separatem hygienischem Eingang sofort zu verm. Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 33 n. heizb. Stübchen, Part., an einz. Pers. z. v. 5412

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Dothheimerstr. 18 Stallung für 2 Herrschafstypferde nebst Remise u. Futterboden zu verm. Näh. Mittelbau Part. 5037

Tages-Vereinskaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Oesterreichisches National-Concert.

Wiesbadener Anstalt, Luitpoldstraße 9. Wanger's Anstalt, Luitpoldstraße 6.

Verkehrs-Nachrichten

Wiesbadener Anstalt, Luitpoldstraße 9. Wanger's Anstalt, Luitpoldstraße 6.

Kirchliche Anzeigen

Die „Kirchlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 16. August 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftfeuchtigkeit, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with 5 columns: 1900 August, im Süden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows for 19. and 20. August.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Post-Anfragen etc.)

Telegramm-Gebühren

Worttaxe innerhalb Deutschlands 5 Pf. nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. nach Belgien, Dänemark, Niederlande

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Sommer 1900.

Table with 3 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows for Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederrhein-Lahn, Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg, Wiesbaden-Schwalbach-Diez-Limburg, Wiesbaden-Biebrich.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 08:45, 10:15, 11:45, 13:15, 14:45, 16:15, 17:45. Nachmittags: 18:15, 19:45, 21:15, 22:45.

Theater-Concert

Walhalla-Theater.

Operette in 3 Akten von F. Wittbold und Charles Cosmann. Musik von Herrn. Junge.

Farinelli.

Operette in 3 Akten von F. Wittbold und Charles Cosmann. Musik von Herrn. Junge. Spielleiter: Herr Dir. Max Maxwell.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Auswärtige Theater.

Kurhaus zu Wiesbaden

Oesterreichisches National-Concert

1. Kaiser-Franz-Joseph-Marsch. 2. Fest-Ouverture. 3. Gratulations-Menuett. 4. Oesterreichische Nationalhymne.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 383. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 18. August.

48. Jahrgang. 1900.

Waldesrauschen, wunderbar  
Hast Du mir das Herz getroffen.  
Freulich bringt ein jedes Jahr  
Welches Laub und welches Hoffen.

Renan.

(65. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

„Ich will fort“, murmelte sie, sich matt erhebend, und warf einen scheuen Blick auf den niedergestreckten Kapitän, „nein, gib mich frei“, bettelte sie rührend, als sich der junge Mann von Neuem an sie drängte, „was willst Du auch noch mehr von mir erfahren, Du weißt ja ohnehin, daß Du mich friedlos gemacht hast, und daß wir scheiden müssen für alle Ewigkeit.“

Der Kapitän sprang auf und schloß ihren Kopf in seine Hände. — „Nicht friedlos“, rief er in der namenlosen Angst, die kaum Gewonnene wieder zu verlieren; „frei habe ich uns gemacht und glücklich. Komm Marie, nur ein einziges Mal reiche mir freiwillig Deinen süßen Mund, dann wollen wir in schönere Länder fliehen, wo Du mein Weib werden kannst, und wo man den Sohn nicht ächtet des Vaters wegen.“

Aber er sollte seine Lippen nicht mehr auf das Haar des geängstigten Frauenbildes herabsinken, denn Marie stoh schuchzend zur Thür und presste ihre Hände in wehem Jammer vor die Augen.

„Ja, man wird Dich ächten des Vaters wegen“, rief sie, ihre Thränen trocknend, hervor. „Dich und mich wird man ausstoßen, denn ich bin das Weib Deines Vaters und hätte nichts anders kennen dürfen, als meine Pflicht, gegen ihn — und doch — ein wehmüthiges Lächeln verschönte sie und zugleich schien ein Schauer ihren Körper zu durchrieseln, „und doch ich war nicht das, wofür ich mich hielt, denn ich sehnte mich nach Dir, Heinrich, und liebte Dich im Stillen, wie ich nächst Gott nichts mehr auf Erden so leidenschaftlich umfing.“

„Marie“, jauchzte der wilde Mann, und wollte sie härmlich an sich ziehen, aber ihr stehender, anlagender Blick ließ seine erhobenen Arme in der Luft erstarren.

„Wenn Du mich liebst“, sprach die blasse Frau mit bebender Stimme weiter, „so rührst Du mich nicht an und läßt mich stille gehen. Wie ich mit der geheimen Sünde mein Leben weiter führen soll, weiß ich nicht, nur so viel ist mir klar, daß ich es bis auf den letzten Athemzug dem unglücklichen Gatten weihen muß. — Und — nun — lebe wohl Heinrich, — Heinrich.“

Ihre Kraft war zu Ende, die herrliche Gestalt wankte, und der Kapitän mußte sie auffangen, sonst wäre sie gesunken. Aber noch einmal raffte sie sich zusammen und hob ihre tiefen Augen mit unendlichem Wehe zu ihm empor: „Ich werde Dich nicht mehr wiedersehen“, sagte sie starr und feierlich, „und deshalb segne ich Dich, Heinrich, wie eine Mutter nur ihr Kind dem Schutze Gottes empfiehlt. In dem gewaltigen Kampfe, der Dir bevorsteht, wirst Du

die einsame Frau bald vergessen, und dann wird Segen der Lohn Deiner Arbeit sein, der Erfolg wird Dir auf allen Deinen Wegen nachschreiten, und Deine große Kraft wird zum Ziele drängen.“

Sie hob die Hand gegen ihn, und während er mit erblickenen Wangen vor ihr stand, stammelte sie noch mit sinkender Stimme:

„Ich segne Dich, weil ich Dich liebe, — grenzenlos und ohne Ende —“ und er breitete in trunkenen Seligkeit die Arme aus, rief ihren Namen und stürzte auf sie zu, aber sein heißer Mund verschloß den seinen, keine athmende Frauenbrust drängte sich an ihn, die Stelle, wo die Weinende geweilt, war leer, dunkel und leer war auch der Gang, nur aus weiter Ferne verklang es, wie ein leises Schluchzen.

Da warf sich der Verlassene mit einem wahnwitzigen Schrei zu Boden, stieß Verwünschungen aus und raste gegen sich selbst, und Alles klirrte und gitterte um ihn her; nur die kleine Uhr an der Wand tickte weiter ihren gleichförmigen Schlag, und es war, als ob sie unaufhörlich zwei Worte raune:

„Vater — Mutter, — Vater — Mutter.“  
Und allmählich sickerte und lachte die Uhr jene bösen Worte auf den Tobenden herab, bis er aufschellte und mit einem wüthenden Faustschlage das Gehäuse zerkümmerte. Da stand sie.

Marie war die Treppen heruntergeeilte und trat nun aus dem großen Hause in die Dunkelheit hinaus.

Einen Augenblick verharrete sie noch auf der Schwelle und lauschte ängstlich zurück, ob sich der gekende Schrei wiederhole, der ihr vorhin gefolgt, aber sie vernahm nichts mehr, und nun floh sie, wie geheht und verfolgt, über den mondbelegten Hof.

Das Thor öffnete sich vor ihr, bald befand sie sich weit auf der Chaussee und sah nichts vor sich, als die erlenbesäumte Landstraße und darüber den unendlichen sternbesäeten Himmel, da — vor einem ihr wohlbekannten Landhause stieg sie und blieb klopfenden Herzens stehen. Von dem Gitter löste sich eine breite dunkle Gestalt, und die Gestalt schritt langsam auf sie zu und streckte die Hand gegen sie aus.

Großer Gott! Beleuchtete nicht das fahle Mondlicht ein abgefallenes, verkümmertes Dreieck, das die Züge ihres Vaters trug?

Eine schwere, zitternde Hand legte sich auf die Schulter des jungen Weibes, und zu gleicher Zeit fragte eine rauhe, vibrierende Stimme:

„Bist Du's, Marie? — Ach, Mariing, 's ist gut, daß ich Dich noch mal sehe; mit mir geht's zu Ende, und da ist's schön, daß Du dem alten Vater sein Unrecht nicht nachträgst.“

„Vater, sprich nicht von Unrecht“, murmelte die Tochter halb betäubt und nahm ihre letzte Kraft zusammen, um nicht zu sinken. Allein, der alte Schlosser ergriff ihre Hand und schüttelte schwerfällig den großen Kopf.

„Läß mich“, sagte er, „ich hab' Unrecht gehandelt, als ich Dich so beschimpft; nun weiß ich's und will's wieder

gut machen. Sieh, Mariing, ich wär' schon eher zu Dir gekommen, aber der Schlag hat mir wieder den rechten Arm getroffen, und da hab' ich wochenlang gelegen und an mein gutes, braves Kind gedacht. — Aber was ist Dir denn, mein Döcking?“ unterbrach sich der alte Mann ängstlich und wollte die Wankende gänzlich in sein Haus ziehen. „Das ist nicht schön von Dir, daß Du mich so lange bitten läßt.“

Allein die Tochter erwiderte die Bärtlichkeiten des alten Mannes nicht.

Wie ein Keulenschlag fuhr jedes seiner Worte auf ihr Haupt hernieder, denn ihr war es, als hätte der Vater ihre Schuld erst völlig aufgedeckt und sie mit seinem schlichten Vertrauen gerichtet. Fröstelnd entwand sie sich ihm, und während sich der alte Waise erschöpft auf seinen Stod stützte, brachte sie mit gewaltsam erzwungener Fassung hervor:

„Vater, jetzt nicht, — jetzt darf ich nicht zu Dir, ich muß zu meinem Mann, nach Hause, in die Stadt zurück. — Aber ich komme zu Dir — wenn es vorüber ist, wenn ich —“

Sie vollendete nicht.  
Auf die starre, leblose Rechte des Erschrockenen drückte sie einen heißen Kuß und floh jäh in die Dunkelheit hinaus.

„Gute Nacht, Vater — gute Nacht“, rief eine herzerschütternde Stimme, und dann wurde es Nacht vor den Augen des Alten, bis er, sich ermannend, auf die Schwelle seines Hauses zurücktrat und laut in die Dunkelheit hinausrief:

„Mariing, Mariing!“

Aber keine Antwort wurde ihm zu Theil, nur die Pappeln zu beiden Seiten des Weges rauschten und rauschten, und es war eine uralte, alltägliche Geschichte, die sie einander erzählten.

XXVII.

In derselben Zeit, da der Kapitän den Besuch seiner jungen Mutter empfing, hatte, schritt der Doktor unsicher durch das Dorf. Bald spähte er in die kleinen Häuschen, bald blickte er scharf die Landstraße hinunter, aber das Mädchen, welches er suchte, wollte sich nicht zeigen.

Eben noch hatte es an seiner Stelle gewinkt, vor wenigen Minuten erst hatten sie gemeinsam von dem geschäftlichen Mißgeschick des Kapitäns Kunde erhalten, und gleich darauf war seine Begleiterin wie durch Zauberei vom Erdboden verschwunden.

„Ist es möglich“, fragte sich der junge Arzt bedrückt, „daß Gertha, die eben noch so heiter und sorglos plaudern konnte, das Unglück Hofmeins tiefer empfand als er? War es denkbar, daß die niedrig geborene Fischertochter eine bauernde Neigung zu dem jungen Aristokraten hegte, der sie immer nur verhöhnt und bespöttelt hatte? — Aber vielleicht geht ihr Ehrgeiz gar nicht höher, als die Geliebte meines Freundes werden zu wollen“, lachte er plötzlich bitter auf, „und unterdeß tröste ich ehrsam neben ihr her, und wage nicht, den kleinen Finger dieser stolzen Schönheit zu berühren.“

(Fortsetzung folgt.)

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederband aller hiesigen Sterbekassen.  
Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.  
**600 Mk.** Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten: 133,318 Mk. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil. Hellmündstraße 37; Lenius, Hellmündstr. 6, und Hübsamen, Weststr. 51, sowie beim Kassensboten Noll-Hussong, Drantenstraße 2b. P 325

Prämiert Wiesbaden 1896.

Gegründet 1836.



Die Prämiierung meiner  
Rheingauer  
Trauben-, Wein-  
und  
Einmachessige

Höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdanke ich nur meinem althergebrachten Herstellungsvorgehen auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und höchstem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften.

**Norbert Prinz,**

Sonnenberg-Wiesbaden.

7271  
Tel. 2378.

Inh. Karl Prinz.

Frühapfel p. Pfd. 8 Pf., Falläpfel p. Pfd. 5 Pf.  
in haben Sedanstraße 3. 10838

Reinetauden zum Einmachen sind noch 50 Str. bill.  
zu haben bei Rupp, Friedrichstraße 44, Stb. 2.

Selbsteingekeochten

Himbeer- und Johannisbeer-  
Saft,

garantirt rein, empfiehlt 10120

Erste Wiesbadener Gelee-Fabrik

Mauergasse 17. C. Weiner. Telefon 2350.



**Hurrah!**  
Wichse ohne Schwefelsäure  
Diamant-Grafit-Wichse  
von Rud. Starcke, Melle i. Hann.  
Ist die allerbeste!

sie putzt am leichtesten, konservirt das Leder, ist im Gebrauch am billigsten. Klüfflich in den Kolonialwaren-, Drogen- und Ledergeschäften.

F 66

40 Pf. feinst. Salatöl per Schoppen  
60 Pf. feinst. Tafelöl per Schoppen  
offerirt 10811

**Altstadt Consum,**

Neudau Mehrgasse 31, nächst der Goldwaße.

**Lehnhardt's Zahn-Atelier,**

Kirchgasse 6, II. Kirchgasse 6, II.  
Beste künstliche Zähne 2 Mark (schmerzlos).  
Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, Stützähne, Plombirungen,  
Reparaturen schnellstens.  
Reelle und gewissenhafte Bedienung.

**Haararbeiten, Böpfe, Stirnfrisuren,**  
Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 7272  
M. Gürth, Kgl. Theater-Griseur, Spiegelgasse 1.

## Vibrations-Massage

(System Ruschik, D. N. P.) i. d. beste Vibrations-Massage.  
Wünschige Erfolge bei: Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden,  
Neuralgie (Schias), Schlaflosigkeit. In empfehlen gegen  
Hektiklagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen,  
Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst  
da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ansichtslos ist (bei  
Gehirnleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage.  
Nervlich empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Kunst  
bereitwilligst und kostenlos. Behandlung auch außerhalb.  
Johannes Kneib, Langgasse 48, 2. N. d. Kochbr.

**Louis Weygandt,**

Kupferschmied und Installateur,  
Nerostraße 18, Nerostraße 18.  
empfehlte sich in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten.  
Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.  
Besucht wird jeden Tag. 10328

## Reise mit Stabilist!

Stabilist ist bei höchsten und allerhöchsten Herrschaften im Gebrauch und bewährt sich bei Reisen in allen Welttheilen vorzüglich. Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen in der  
Stabilist-Niederlage, Alte Colonnade 1, Ecke Wilhelmstraße.  
Feine Lederwaren und alle Reise-Artikel. — Preisliste gratis. 9053

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Unternehmung minderverthig befundene Fleisch einer Kuh und zweier Schweine zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirt) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.**

Büreau: Luitpoldstraße 22.  
Kassenärzte: Dr. Althaus, Markstr. 9, Dr. Delius, Westendstraße 1, Dr. Hess, Kirchstraße 20, Dr. Heymann, Kirchstraße 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Drauzenstraße 23, Dr. Labenstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Lammstr. 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Stützstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kanner, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Richter jun., Langgasse 37, Dentisten: Müller, Debergasse 3, Müller, Mauritiusstraße 10, Wolf, Michelsberg 2. Massenge und Weigelshausen, Kungasse 22, Schweibücher, Michelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Massel Frau Frech, Hermannstraße 4, Lieferant für Brillen: Trems, Kungasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lammstr. 2, für Medizin u. derafl. sämtl. Apotheken hier. F 320

**Aufklärung**

**Einjährig-Frewillige.**

Es ist vielfach die Meinung verbreitet, durch Empfehlung einzelner Firmen, daß nur solche Schuhmacher Schuhwerk für die Dienstzeit anfertigen können, die sich den Namen Militärschuhmacher beigelegt haben. Wir machen daher die jungen Herren, sowie deren Eltern darauf aufmerksam, daß jeder strebsame und leistungsfähige Schuhmacher, welcher bisher gutes und bequemes Schuhwerk lieferte, im Stande ist, auch für die Dienstzeit vorchriftsmäßige Stiefel liefern zu können und bitten wir die betreffenden Herrschaften bei vorkommendem Bedarf ihre seitherigen Lieferanten berücksichtigen zu wollen. F 453

Der Vorstand der Schuhmacher-Zunftung.

**Neu eröffnet.**  
**Hohenwald**  
in Georgsdorf bei Schlagenbad.  
**Restauration mit Terrasse.**  
Prachtvoller Aussichtspunkt.  
Von Station Chaussoehaus auf schönen Waldwegen in einer kleinen Stunde erreichbar. 9535

**Restauration zum Rodensteiner,**  
Ecke der Gellmünd- und Bertramstraße 6.  
Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abendment billiger.  
Abwechslende Frühstücks- und Abendkarte.  
Vorzügliche Weine. Prima Apfelwein.  
Selle und dunkle Biere. 6928  
Besitzer: W. Frohn.

**Tapetenhandlung**  
Grosse Auswahl — Billige Preise  
von  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Museumstrasse 4, Ecke Delaspostrasse 3. 5771  
Tapeten-Reste von letzter Saison billigst.

**Zucker.**  
Feinster egalier Würfel Pfund 30 Pf.  
Kristall unegal. Würfel " 28 Pf.  
Einmach-Zucker " 29 Pf.  
offerirt 10813

**Altstadt Consum,**  
Neubau Mehrgasse 31, nächst der Goldgasse.

**Neue! Kartoffeln! Neue!**  
pro Kumpf 19 Pf., Centr. 2.90 Mk.  
Adlerstraße 34, Al. Kirchstraße 3, Heinenstraße 2.  
Eh. u. Kochbüchsen bil. zu haben Ecke Herder- u. Körnerstraße.

**Neue selbst eingemachte Rotherüben, Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Delikatess-Sauerkraut**  
empfohlen 10122  
Erste Wiesbadener Gelee-Fabrik  
Mauergasse 17. **C. Weiner.** Telefon 2350.

**Frauen-Sterbekasse.**  
Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Wörthstr. 16, Berghof, Kirchstr. 21, Meuss, Kirchstr. 47, Kern, Sedanstr. 13, Löw, Eilenbergstr. 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Gellmündstr. 36, M. Ries, Weisbergstr. 11, Schwarz, Reichstraße 7, Spies, Gellmündstr. 36, jederzeit entgegen. F 318

Ich habe mich nach einunddreißigjähriger Thätigkeit als Assistenzarzt an der Hautkranken-Abtheilung des städtischen Krankenhauses zu Frankfurt a/M. (Oberarzt Herr Dr. H. Herzheimer) und nach mehrmonatlichem Besuche der Hautkranken-Abtheilungen des Hospitals St. Louis und der Abtheilung für Erkrankungen der Harnwege am Hospital Necker zu Paris, hier als

**Specialarzt**  
für Haut- und Blasen-Krankheiten  
niedergelassen.  
**Dr. H. Fendt,**  
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 3, I.  
Sprechstunden: 9-11 Uhr, 3-5 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen: 9-10 Uhr.

**Zahnarzt Becher**  
ist von der Reise zurück.  
Fernsprechanchluss No. 2371.

**Kohlen.**  
Begen fortwährender Veränderung der Kohlenpreise muß in diesem Jahre die Versendung von Preislisten unterbleiben, jedoch stehen auf Wunsch den Rescriptanten die **jeweiligen Tagespreise** jederzeit gern zur Verfügung. Da die Bechen sehr schon mit der Lieferung im Rückstande bleiben, und auf den meisten Kohlenlagern sehr wenig Vorrath ist, so ist für diesen Winter **Kohlenmangel** und damit eine weitere **Preissteigerung** zu befürchten. Ich möchte deshalb meinen verehrlichen Kunden im eigenen Interesse empfehlen, jetzt schon den Winterbedarf zu decken, da später keine Garantie für prompte Lieferung übernommen werden kann. 10646

**Wilh. Theisen,**  
Telephon 2145. Luitpoldstraße 36.

**Deckensteine,**  
gef. gek. zur Herstellung von feuer- u. schwamm-sicheren Wasserdaken (billiger als Holzballenbeden) und von leichtem Zwiischenböden liefert per Wille 46 Mk.  
**Dampfziegelwerk Geisberg Wiesbaden.**  
Telephon No. 2150.  
Ausführl. Prospect gratis und franco. 4628

**Geschmiedete Bügelstähle**  
billig. Franz Klüssner, Weisbergstraße 6. 10927  
**Wasch-Artikel.** Prima Kernseife pr. Bfd. 25 Pf., pr. Ctr. 23 Mk., prima dunkle Kernseife pr. Bfd. 24 Pf., pr. Ctr. 22 Mk., weiße Schmierseife pr. Bfd. 20 Pf., pr. Ctr. 18 Mk., dunkle Schmierseife pr. Bfd. 19 Pf., pr. Ctr. 17 Mk., Soda 3 Bfd. 10 Pf., Seifenpulver per Badet 8, 10 u. 12 Pf.  
Consumhalle Zahnstraße 2 u. Moritzstraße 16.

**Bruchleidenden**  
empfehle mein reich assortirtes Lager in Bandagen jeder Art. Gürtelbruchbänder, äußere amgen. Tragen. Leibbinden D. R. P., tadelloz sitzend, sowie alle Art. zur Krankenpflege. Anfertigung nach Maß, Reparaturen. 10956  
**C. Merten, Ecke Markt- und Grabenstraße.**

**Medicinal-Tokayer**  
pro Flasche Mk. 1.25, 1/2 Flasche 75 Pf.  
**Original pa. Samos - Muskatwein**  
pro Flasche 75 Pf. ohne Glas.  
**C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstrasse 49. Telephon 414.  
Director Import.

**Kiel. Büdlinge, Dachshäringe,**  
täglich frische Zufuhren, bei  
**J. Stolze, Fischhandlung, Grabenstraße 6.**

**Prima neue Speise-Kartoffeln**  
per Kumpf 25 Pf.  
Consumhalle Zahnstraße 2 u. Moritzstraße 16. Tel. 478.

**Neue holl. Häringe**  
per Stück 5 und 7 Pf.,  
fortwährend frisch eintraffend, offerirt 10812  
**Altstadt Consum,**  
Neubau Mehrgasse 31, nächst der Goldgasse.

**Patente**  
Gebrauchs-Muster - Schutz  
Waarenzeichen etc.,  
erwirkt 8001  
Civ.-Ingen. 9001  
**Ernst Franke, Bahnhofsstr. 16.**

**Restauration z. Aarthal,**  
Markstraße.  
Morgen Sonntag, den 19. d. M., Nachm. von 4 Uhr ab:  
**Großes Frei-Concert,**  
unter Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Silda“,  
wozu ergebenst einladet  
**M. Krieger.**  
NB. Für gute Bewirthung ist bestens gesorgt.

**Kartoffeln**  
per Kumpf 19 Pf., neue Vorkhäringe, große Waare, per Stück 6 Pf., Dugend 60 Pf.  
**Carl Kirchner,**  
Weisbergstraße 27, Ecke Gellmündstraße.  
Telephon 2165.

**Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut,**  
in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos  
**J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2.**  
Gardinen werden gewaschen und gestäubt per Fenster 80 Pf. in weich und crème. Näh. Goldgasse 6, 1.  
Damen finden freundl. beschr. Aufnahme bei Fr. Jul. Hartmann, Hebanne, Mainz, Ecke der Schühorn- und Habergasse 3  
Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau Croto, deutsche Erb., rue Sobel 25, Püttich, Belg.

Mehrere kleinere Landhäuser vor der Stadt im Preise von 19,000, 24,000, 28,000, 45,000 Mk. zu verkaufen. Sämmtlich mit hübschen Obst- u. Gemüsegärten. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 10534  
Zwei reizende H. Villen, Kalkstr. d. Dampfbr., mit Garten und Terrasse, je 6 Zimmer, Bod. 3 Giebelzim., herrliche Fernsicht, Küche, Keller etc. sind sofort billig zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 14, 2 St. 5355

**Sichere Capitalanlage.**  
25 bis 40,000 Mk. werden per 1. October oder später auf prima 2. Hypotheken von sehr pünktlichen Zinszahlern zu 5% Zinsen gesucht. Offerten erbeten unter O. D. 80 an den Tagbl.-Verlag.

**Pianino,**  
ein Russ. gebr., noch sehr gut erhalt., zu 350 Mk. wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Ansehen von 9-12 Uhr Vormittags Kaiser-Friedrich-Ring 106a, Tiefpart., u. d. Adolphstraße. 10658

**Große Geldschrank,** vorst. sch. Piano riesig billig Friedrichstraße 13.  
**Feines ganz neues Victoria-Damenrad** zu verkaufen Heroldstraße 41/43, 1 recht.  
Kuhb.-Comptoir-Bank u. gr. Treppe zu v. Bahnhofstr. 6, 2 l.  
**Schreibmaschine** (Remington No. 7), wenig gebr., fast neu, billig zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. 10946  
Zwei schön blühende Oleanderb. zu vl. Helenestraße 18, 1 r.

**Plakate:** „Wohnung zu vermieten“, auch angeschlossen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Eine Holzhalle, circa 20-30 Mtr. lang, zu kaufen gesucht. Näheres Vogelsheimstraße 34. 10880  
Kleine Kirchstraße 3 findet ein aufrichtiger Herr schönes Logis. Näheres im Schuladen. 5395

**Handstickerinnen,**  
die im Stücken arbeiten können, für sofort gesucht.  
**Carl Goldstein,**  
Kapellenstr. 49. 10938

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verr., wird gesucht Al. Kirchstraße 3, Schuladen. 10589  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie gesucht. 10898  
Seiden-Bazar S. Mathias.

**Junger Mann** sucht Nebenbeschäftigung i. Buchhalt., Correspondenz (deutsch, engl., franz. rumän.) u. verwandte Arbeiten. Gest. Nachricht Luitpoldstr. 2, B.  
Bediener Kaufmann, 44 J. alt, d. Weg. Schreibkrampf f. biösh. Stelle ausg. mußte, sucht Stelle als Portier in herrschaftl. Hause od. groß. Fabrik, Kasseier, Bureau-Diener, Kassendote od. sonst. Vertrauensposten. Prima Zeugn. sich zur Verfügung. Gef. Off. u. C. N. 250 postlagernd Gonsenheim bei Mainz.  
Ein Schirm auf dem Markt stehen geblieben. Abzuholen Schwalbacherstraße 7. Frau Uhrig.

**Rechts gehen! Rechts ausweichen!**

**Tranerhüte, Crêpes, Tranerschleier,**  
sich großes Lager in allen Preislagen.  
**Gerstel & Israel,**  
Langgasse 33.  
Auswahl-Scudungen nach außerhalb bereitwilligst. 10390

Die Beerdigung des Herrn Eduard Cheoutier findet Sonntag, Vormittags 9 Uhr, vom Tranerhüte, Zahnstraße 6, aus statt. 10945  
Familie Cheoutier.

# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 99.

Samstag, den 18. August.

1900.

### Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Begepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirke benützt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Begepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeifahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubniß übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Begepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Begepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Berordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Bafe.

### Bekanntmachung,

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken Aufstellung zu nehmen hat:

	Zahl der Droschken
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal . . . . .	2
2. In der Saalgasse, an der Mündung in die Taunusstraße . . . . .	8
3. Auf dem Kranzplatz . . . . .	3
4. In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Chaisenweg . . . . .	2
5. Vor der alten Kurhauscolonnade . . . . .	20
6. Vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) . . . . .	20
An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Abends nur mit 10 Droschken besetzt.	
7. An der Südseite des Rathhauses . . . . .	4
8. Auf der Südseite der Museumstraße . . . . .	8
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße . . . . .	6
10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Bierkammerstraße . . . . .	3
11. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof . . . . .	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße . . . . .	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße . . . . .	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Bährstraße . . . . .	3
15. Auf der östlichen Fahrbahn der Viebricherstraße, am Eingange zur Fischerstraße . . . . .	2
16. Auf dem Mauritiusplatz . . . . .	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken für nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

- für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigsbahnhofe auf dem nördlichen Fahrdamm der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße,
- für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Adolphstraße in der Richtung nach der Nicolassstraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen. Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauscolonnade bezw. nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) deren Dienstzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 14. März 1900.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

**Bekanntmachung.**

Der nach § 10 des Canal-Ortsstatuts vom 20. Dezember 1890 zu entrichtende Beitrag zu den Baukosten der städtischen Canalisation beträgt auch für das Rechnungsjahr 1900 für das Frontmeter 25 Mark.

Ferner wird der gemäß § 4 des vorgenannten Statuts aufgestellte und nachfolgend abgedruckte Kostentarif für die durch das Stadtbauamt auszuführenden Hausanschlus-Canäle im Rechnungsjahr 1900 hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht. \*

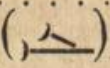
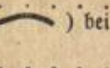
Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Der Magistrat. v. Ibell. Frobenius.

**Kosten-Tarif**

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Hausanschlus-Canäle.

Position	Beschreibung der Leistung.	Preis	
		Mt.	Pf.
<b>1. Herstellung von Rohrkäulen.</b>			
1	Liefen, Verlegen und Verdichten von Steinzeugröhren, einschließlich Lieferung der Formstücke, des Dichtungsmaterials, sowie einschließlich der Herstellung der Baugrube, bestehend aus: Aufnehmen der Bedeckung der Straßen, Fußwege, Einfahrten, Keller und Höfe; Ausheben des Grundes, ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes, Wiederherstellen des Pflasters — ausgenommen gemauertes Mosaikpflaster und dergleichen —; Abfuhr des übrigbleibenden Grundes zc. bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 Meter und bei einer Lichtweite der Röhren von:		
a	150 mm . . . . . pro lfd. m:	6	50
b	100 mm . . . . . " " "	5	75
c	75 mm . . . . . " " "	5	50
2	Desgleichen bei Verwendung von gußeisernen Muffenröhren zc., wie pos. 1.:		
a	150 mm Lichtweite . . . . . pro lfd. m:	15	70
b	100 " " " " " " " " " " " "	12	15
3	Zuschlag zu pos. 1 und 2, für jedes lfd. m Canal bei je rd. 50 Centimeter Mehrtiefe bis zu einer Tiefe der Baugrube von insgesamt 2 Meter, einschließlich Abprießen desgl., wenn die Baugrube mehr als 2 Meter tief war.		60
			80
4	Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Bedeckung fehlt pro lfd. m	1	35
5	Zuschlag von in der Baugrube befindlichem Mauerwerk, oder Gestein, einschl. Abfuhr wenn es mit dem Pickel gelöst wird, pro cbm wenn es mit dem Häufel und Keil oder Meißel gelöst wird, oder wenn gesprengt werden muß, pro cbm	5	—
		7	—
6	Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wegsteige zc., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden, einschließlich der Unterlage, pro lfd. m	8	80
7	Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohres der Regenabfuhrleitung an den Sandfang oder die unterirdische Leitung	1	20
8	Liefen und Anpassen eines gußeisernen Standrohres, einerseits an das Regenfallrohr, andererseits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Fassade, einschließlich Verdichten der Verbindungen, Zugabe des Verdichtungsmaterials, der Rohrhaken und Rohrschellen, sowie Verputzen kleiner, etwa ausgebrochener Stellen der Mauer		
	A. bei Hochführung des Standrohres ca. 1,20 m über Terrain:		
a	und einer Lichtweite von 100 mm . . . . .	7	—
b	" " " " " " " " " " " " " " " "	6	—
	B. bei Hochführung des Standrohres ca. 1,75 m über Terrain:		
a	und einer Lichtweite von 100 mm . . . . .	9	—
b	" " " " " " " " " " " " " " " "	8	—
9	Zuschlag zu pos. 7, wenn hierbei ein Stagenbogen zur Verwendung kommt und zwar: bei einer Lichtweite von 100 mm . . . . .	4	—
	" " " " " " " " " " " " " " " "	3	—
10	Zuschlag zu pos. 7 und 8, wenn das Standrohr theilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz . . . . .	2	50
	desgl. wenn es ganz eingelassen wird . . . . .	3	—

Position	Beschreibung der Leistung.	Preis	
		Mt.	Pf.
<b>2. Entwässerungs-Gegenstände, einschließlich Anbringen.</b>			
11	Liefen und fertig Verlegen eines Regenrohrgeruchverschlusses . . . . .	21	—
12	Liefen und fertig Verlegen eines Hochwasser-verschlusses, einschl. der nöthigen Maurerarbeit, bei einer Lichtweite von		
a	150 mm . . . . .	71	—
b	100 mm . . . . .	50	—
c	Liefen und fertig Verlegen einer gußeisernen Abdeckung mit Rahmen 50 cm im Quadrat für einen Hochwasserverschlusschacht . . . . .	17	—
13	Liefen und Einlegen eines gußeisernen Spundkastens . . . . .	32	—
<b>3. Maurerarbeiten.</b>			
14	Liefen und Verlegen eines Einlaststückes oder Bearbeiten eines hierzu passenden Steinzeugrohrstückes und Einlegen desselben in einen gemauerten oder Rohrcanal . . . . .	7	—
15	1 Kubikmeter Mauerwerk kostet:		
a	Aus Bruchsteinen in Cementmörtel 1:6 . . . . .	17	—
b	" " gewöhnlichen Backsteinen in Cementmörtel 1:4 . . . . .	21	—
c	" " Blendsteinen in Cementmörtel 1:4 und mit Cementmörtel 1:2 gefugt . . . . .	28	—
d	" " Bruchsteinen in Kalkmörtel 1:3 . . . . .	15	—
e	" " gew. Backsteinen in Kalkmörtel 1:3 . . . . .	17	—
16	1 Quadratmeter Bug (Cement:Sand = 1:2)	1	40
17	1 Kubikmeter Beton herzustellen kostet:		
a	Fester Beton, für Belastungen und dergl., Mischung 1:3:6 . . . . .	22	—
b	Weniger fester Beton, für sichere Füllungen zc., Mischung 1:5:10 . . . . .	17	—
18	Für besonderes Durchbrechen von Mauerwerk außerhalb der Baugrube, soweit erforderlich, einschließlich Wiederherstellen pro lfd. m Mauerstärke	12	—
19	Für Tagelohnarbeiten werden berechnet:		
	1. Für einen tüchtigen Maurer pro Tag	5	—
	2. " " " " " " " " " " " " " " " "	3	50
	3. " " " " " " " " " " " " " " " "	5	50
<b>4. Lieferung von Gegenständen und Materialien,</b>			
deren Verfertigung und Anbringung bezw. Verarbeitung seitens der Stadt im Taglohn erfolgen muß:			
20	Einem Hochwasserverschluss von		
a	150 mm Lichtweite . . . . .	68	—
b	100 " " " " " " " " " " " " " " " "	47	—
c	1 Abdeckung für einen Hochwasserverschlusschacht	15	—
21	Ein Meter Steinzeugrohr bei einer Lichtweite von		
a	150 mm . . . . .	1	70
b	100 " " " " " " " " " " " " " " " "	1	15
c	75 " " " " " " " " " " " " " " " "	—	90
22	Ein Verbindungs-Steinzeugrohr  bei einer Lichtweite von		
a	150 mm . . . . .	2	30
b	100 " " " " " " " " " " " " " " " "	1	50
23	Ein Bogen-Steinzeugrohr  bei einer Lichtweite von		
a	150 mm . . . . .	1	70
b	100 " " " " " " " " " " " " " " " "	1	15
c	75 " " " " " " " " " " " " " " " "	—	90
24	1 lfd. m Eisenrohr von 150 mm Lichtweite	8	20
b	1 Verbindungsrohr " 150 " " " " " " " " " "	20	35
c	1 Bogenrohr " 150 " " " " " " " " " "	9	60
25	1 lfd. m Eisenrohr " 100 " " " " " " " " " "	5	80
b	1 Verbindungsrohr " 100 " " " " " " " " " "	12	10
c	1 Bogenrohr " 100 " " " " " " " " " "	6	70
26	Standrohre für Regenfallröhren für eine Hochführung von		
a	ca. 1,20 m über Terrain:		
	1. bei einer Lichtweite von 100 mm . . . . .	3	20
	2. " " " " " " " " " " " " " " " "	3	70
b	ca. 1,75 m über Terrain:		
	1. bei einer Lichtweite von 100 mm . . . . .	4	10
	2. " " " " " " " " " " " " " " " "	4	80
27	Ein Stagenbogen bei einer Lichtweite von:		
a	100 mm . . . . .	1	60
b	75 oder 80 mm . . . . .	1	25

Position	Beschreibung der Leistung.	Preis	
		Mk.	Pf.
3.	B.		
28	Eine Rohrschelle für eine Lichtweite von:		
	a 100 mm	1	30
	b 75 oder 80 mm	1	10
29	1 Kilogramm Portland-Cement	—	5
30	a 1 Kubikmeter Flußsand	5	10
	b 1 " Grubensand	4	30
31	a 1 " Flakies	5	25
	b 1 " Grubensies	5	25
32	1 Liter gelblicher Kalk	—	2
33	a Gewöhnliche Backsteine pro Stück	—	3
	b Blendsteine pro Stück	—	4
	c Bruchsteine pro Kubikmeter	5	—
34	a 1. Ein Kubikmeter Cementmörtel 1:4	25	50
	2. Ein Eimer 1:4 (von 15 Liter Inhalt)	—	40
	b 1. Ein Kubikmeter verlängerten Cementmörtel 1:6	20	—
	2. Ein Eimer verlängerten Cementmörtel 1:6 (von 15 Liter Inhalt)	—	30
	c 1. Ein Kubikmeter Kalkmörtel 1:3	13	—
	2. Ein Eimer Kalkmörtel 1:3 (v. 15 Ltr. Inh.)	—	25
35	Lieferung gießfertiger Asphalt-Goudron-Masse an die Baustelle, pro Liter	—	20
<b>5. Sonstiges.</b>			
36	Beifahren guten Ausfüllmaterials, sofern dasselbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeschafft werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Fuhrn	3	—
37	Für Darleihen der städtischen Saugpumpe zur Wasserhaltung, einschließlich Transport von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Bedienung erforderlichen Arbeiter im Tageslohn berechnet werden, pro Tag	4	—
<p><b>Anmerkung:</b> Für alle sonst nicht angeführten Materialien und Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 15% für Lager-, Transport- und Verwaltungskosten erhoben.</p>			

**Aufscher für Straßenreinigung.**

Die neue Stelle eines zweiten

**Aufsehers für die städt. Straßenreinigung**

ist zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche Erfahrungen auf diesem Gebiete nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Gesuche nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gesundheitsattest bis zum **20. August d. J.** an das Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau, einreichen.

Anfangsgehalt Mk. 1500.—; spätere Erhöhung desselben, sowie etasmäßige Anstellung nach bestandener Probejahr nicht ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Das Stadtbauamt. **Frobenius.**

**Bekanntmachung.**

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Canals-, Wasser- und Gasleitung, sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Geist) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Baninteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt. **Winter.**

**Bekanntmachung.**

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden für 1900 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang, und zwar vom 15. bis 22. August l. J. im Rathhause, Zimmer No. 6, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste beim Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 11. August 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Sch.**

**Bekanntmachung.**

Die Liste der stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August d. J. im Rathhaus, Zimmer No. 6, während der gewöhnlichen Büroarbeitsstunden zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrat Einspruch erheben.

Wiesbaden, den 11. August 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Sch.**

**Bekanntmachung.**

Die Herstellung und Anlieferung von Schulbänken für die Schule an der Lehrstraße hier selbst mit Anlieferungstermin bis spätestens 15. März 1901 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 23“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 20. August 1900, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 8. August 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. **Geuzmer.**

**Verdingung.**

Die Herstellung eines ca. 28 Mtr. langen Regenablaufkanales, gemauertes Profil 110/80 Ctm., im neuen Bahnhofsgebäude Salzbadthal soll wiederholt verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 22. August d. J., Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. August 1900.

Der Ober-Ingenieur. In Vertr.: **Frank.**

**Versteigerung von Alt-Eisen.**

Das am Bauhof an der Mainzerstraße angesammelte alte Guß- und Schmiedeeisen (u. A. 2600 kg Ketten aus der Alte: in der Wilhelmstraße) soll öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet am Samstag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem oben erwähnten Bauhof statt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen, so lange sind die Steigeter an ihr Gebot gebunden.

Wiesbaden, den 14. August 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

In Vertr.: **Beritt.**

**Biehof-Bericht**

für die Woche vom 8. bis 15. August.

Biehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung.	
				Mk. Pf.	Mk. Pf.		
Kühe	65	I.	50 kg	68	—	69	—
		II.	Schlachtgewicht	64	—	66	—
Schweine	128	I.	1 kg	60	—	62	—
		II.	Schlachtgewicht	54	—	57	—
Ferkel	793	—	1 kg	1	—	1	8
				539	Schlachtgewicht	1	20
Lämmer	152	—	1 kg	1	24	1	28
				—	Stück	—	—

Wiesbaden, den 15. August 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Obst-Versteigerung im Rheingau.**

Dienstag, den 21. August l. J., Vormittags um 8 Uhr anfangend, läßt Herr Gutspächer C. Straßen sämtliches Obst von etwa 300 Bäumen — Äpfel, Nüsse und Zwetschen — auf dem Domänen-gut „Reuhof“ bei Hattenheim versteigern.

Es sind viel feinere, sowie auch eine Masse Kelter-Äpfel vorhanden.

Der Anfang wird an der Hallgartener Chaussee gemacht.

Hallgarten, den 9. August 1900.

F 292

Der Bürgermeister.

Kreis.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 19. August. 10. Sonntag nach Trinitatis.

**Bergkirche.** Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Gottesdienst für die Marktkirchengemeinde 11 Uhr. Pfr. Bismendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Diehl. Die Collecte ist für die Anstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt und wird der Gemeinde herzlich empfohlen. — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfr. Grein. NB. Die Sonntagstouren finden um 2 1/2 Uhr in der Kirche statt. Beerdigungen: Pfr. Diehl.

**Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9.** Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchlichen-Gemeinde. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter.

**Marktkirche.** Wegen der Arbeit im Inneren der Marktkirche müssen die Gottesdienste in derselben für einige Zeit ausgelegt werden u. werden für die Marktkirchengemeinde nach Möglichkeit besondere Gottesdienste in der Ring- und Bergkirche gehalten werden. — Sonntag, den 19. August (10. Sonntag nach Trinitatis). Hauptgottesdienst 11 Uhr: Pfr. Bismendorf in der Bergkirche. Die Collecte ist für die Anstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt u. wird der Gemeinde herzlich empfohlen. — Amtswoche. Defau Bidel. Sämtliche Amtsbandlungen.

**Ringkirche.** Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Hilfsprediger Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch. Die Collecte ist für die Anstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt und wird der Gemeinde herzlich empfohlen. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Hilfsprediger Schloffer (Adelheidstraße 83). Beerdigungen: Pfr. Risch.

**Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3.** Sonntag Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Mittwoch Nachm. von 8 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins. Mittwoch 8 Uhr: Nähverein.

**Clarenthal.** 10 Uhr: Gottesdienst. Pfr. Risch.

**Diakonissen-Winterhaus Paulinenstift.** Hauptgottesdienst 10 Uhr. Ringergottesdienst 11 Uhr. Pfr. Neubourg.

**Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.** Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 1/25 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Sonntagsschule Vorm. 11 1/2 Uhr.

**Katholische Kirche.**

Sonntag, den 19. August. 11. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5<sup>00</sup>, zweite 6<sup>00</sup>, Militär-gottesdienst 7<sup>00</sup>, Kindergottesdienst 8<sup>00</sup>, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11<sup>00</sup> Uhr. Nachm. 2<sup>00</sup> Uhr ist Sakrament. Andacht mit Umgang. Während der Schulferien sind an den Wochentagen die heil. Messen um 6, 7 u. 9<sup>00</sup> Uhr. Am Samstag, dem Feste des hl. Ludwig, ist nach der ersten hl. Messe Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ordens. Samstag 5 Uhr Salve, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7<sup>00</sup>, Kindergottesdienst (Amt) 8<sup>00</sup>, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2 Uhr ist Sakrament. Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6<sup>00</sup> und 8<sup>00</sup> Uhr. Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6<sup>00</sup> heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6<sup>00</sup> heil. Messe.

**Altkatholischer Gottesdienst.** Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 19. August, Vormittags 9 1/2 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 4, 7, 8, 11.

**W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.**

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.** Sonntag, den 19. Aug. (10. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

**Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, 1. Etage.** Sonntag, den 19. August, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

**Prediger Barnidel.**

**Heilsarmee, Frankenstraße 13.** Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

**Russischer Gottesdienst.** Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19. Sonntag (Verkündigung Christi), Vormittags 11 Uhr: hl. Messe. Große Kapelle.

**Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.** Sunday services: First Celebration, 8; Matins and Second Celebration, 11; Class in Vestry, 5; Litany, 5.45; Evensong, 6. Week-days: Matins and Celebration, daily, 8; Wed. and Fri., Litany, 12; Wed., Fri. and Sat., Evensong, 6. First Wed. in the Month: Matins and Celebration not at 8, but for invalids at 11. Chaplain: Rev. E. J. Troble, Moritzstrasse 27.

**Öffentliche Fernsprechkstellen**

befinden sich beim Telegraphenam (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhoffstraße 3, beim Postamt 3, Wellrigstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenam bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Filbotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

**Omnibus-Verbindung Wiesbaden—Sonnenberg.**

Ab 1. Juli von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr ständlicher Verkehr.

**Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt**

August Waldmann  
im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.  
Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 10<sup>00</sup> 11<sup>00</sup>\* 12<sup>00</sup> 2<sup>00</sup> 3<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 7<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 9<sup>00</sup>\* 9<sup>00</sup>\*

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 5<sup>30</sup> 8<sup>10</sup> 9<sup>10</sup>\* 10<sup>10</sup> 11<sup>10</sup>\* 12<sup>10</sup> 1<sup>10</sup> 2<sup>10</sup> 3<sup>10</sup> 4<sup>10</sup> 5<sup>10</sup> 6<sup>10</sup> 7<sup>10</sup> 8<sup>10</sup>\*†

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1<sup>15</sup> ab.

\* Nur Sonn- und Feiertags.  
† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.  
‡ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.  
Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

**Rheindampfschiffahrt.**

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Minuten bis Cöln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

**Dampfer-Fahrten.**

**Hamburg-Amerika-Linie.**  
(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 16./8. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 19./8. Postd. Cape Frio, 23./8. Schnellpostd. Columbia, 25./8. Schnellpostd. Deutschland, 26./8. Postd. Patricia, 30./8. Schnellpostd. Auguste Victoria, 2./9. Postd. Graf Waldersee, 6./9. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 9./9. Postd. Bulgaria. Nach Boston: 16. 8. Postd. Marte, 22. 8. Pos. Cluden. Nach Baltimore: 16. 8. Postd. Marte, 29./8. Postd. Guernsey. Nach Philadelphia: 22. 8. Postd. Cluden, 12./9. Postd. Bethania. Nach Montreal: 20./8. Postd. Teutonia, 13./9. Postd. Frisia. Nach Neworleans: 18./8. Postd. Granaria. Nach Venezuela: 18./8. Postd. Calabria. Nach Hayti und Mexico: 23. 8. Postd. Castilia. Nach Ostasien: 20./8. Postd. Athesia, 31./8. Postd. Suevia. F 308

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Ems . . . . . Genua	4. Aug. 12 Uhr Mitt. in Genua.
Kaiser Wilh. II. . . . . Newyork	9. Aug. 8 Uhr Nm. P. Delgada p.
Werra . . . . . Genua	13. Aug. 11 Uhr Nm. von Gibraltar.
K. Wilh. d. Gr. . . . . Bremen	14. Aug. 2 Uhr Nm. in Bremerhav.
Aller . . . . . Southampton	11. Aug. 10 Uhr Vm. von Newyork.
Lahn . . . . . Bremen	14. Aug. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Mar. Ther. . . . . Newyork	8. Aug. 7 Uhr Nm. v. Cherbourg.
Trave . . . . . Newyork	10. Aug. 5 1/2 Uhr Nm. v. Cherbourg.
Borkum . . . . . Bremen	31. Juli 10 Uhr Nm. von Galveston.
Roland . . . . . Bremen	13. Aug. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Barbarossa . . . . . Newyork	8. Aug. 5 Uhr Nm. in Newyork.
Königin Luise . . . . . Newyork	6. Aug. 7 Uhr Nm. von South.
Lord Antrim . . . . . Baltimore	11. Aug. 11 Uhr Vm. Lizard passirt.
Fried. d. Grosse . . . . . Newyork	15. Aug. 8 1/2 Uhr Vm. Dover pass.